# Wiesbadener Canblatt.

"Zagbiatt-bane". Gdafter-balle graffnet von s Uhr worgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Begango-Breis für beibe Anögeben: Ib Big monatlich M. 226 viertetjährlich durch ben Berlag Bangarfie II. obne Bringeriode. M. 3.30 dierzefjährlich durch alle deutichen Boltankatten, ansichtenische Bedrägeld. — Dezuge hiefellungen nehmen anserbem eutgegen: in Biesibaben die Jweigera Gis-nardring II, iowe die Ausgebefrießen in allen Anien ber Stade; in Biedrich: die bertiges Aus-gabeließen und in den benachbarren Bamborten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Ardger. Angeigen-Vrist für die Zeifer 26 Ofg. für örtliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Briemer Angeiger" in einfeltlicher Sahdern; Wollig, in danen abweichender Sahansellbrung, lewis für alle äbrigen örtlichen Angeigen; Wig. für alle anömetrigen Angeigen; 1 Mt. ist deiliche Arfläwienen; 2 Mt. ist anömetrige Kelfames. Sange, daße, drittel mad beterte Seiten, derchantend, nach dendeberte Berechaung.—
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Irvickendaumen enriprechenden.

Angeigen-Aunahmer Bur bie Abend-Andy, bis 12Ubr williags berfiner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin ., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Bidgen mirb feine Gendhe abernoumen.

Donnerstag, 20. April 1916.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 187. . 64. Jahrgang.

# Ein neuer Waffenerfolg.

Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.

Bum legten Male meldete der deutsche Beeresbericht vom 10. April, daß unsere Stunnkolonnen westlich der Maas zum Angriff vorgingen. Das Dorf Bethincourt wurde am 9. April den Franzosen entrissen, die wichtige Bentrufftellung der dobe 304 unter ichweren Ber-luften des Zeindes von diei Seiten durch diesen Erfolg start gesähndet. Die nöchsten Tage galten sowahl rechts wie auch links des Flusses der sicheren Behauptung des gewonnenen Bodens. Alle seindlichen Borstöße des Gegners, waren sie starkerer oder schwächerer Natur, erstarben an allen Angriffsbunkten in unserem Feuer. Reben diefer Behauptung des eroberten Geländes arbeiteten die deutschen Fernkanspinittel, nach französischen Weldungen sast taglich, gegen die starken Beseitigungen der zweiten französischen Linie auf beiden Flugusenn. Den Erfolg dieser gründlichen, unerläh-lichen Borarbeit lesen twir aus dem Tagesbericht des letten Dienstags. Auf dem rechten Flugusjer schritten die deutschen Angriffstruppen in einer Ausdehnung von 4 Kilometer, noch französischen Meldungen, zum ersolgreichen Studme. Der Angrist der deutschen Infanterie wurde auf ihrem rechten Mügel auf der breiten Straße vongetragen, welche von Louvemont nach dem Maasufer bei Bras führt und auf dem linfen Flügel längs des Weges von der Pangerseite Dougumont gegen den Schlüffelpuntt ber zweiten fromgösischen Berteibigungsstellung auf der Côte de Froide Lerre. Dieser Gesechtsabschnitt besteht aus gablreichen tiefen Schluchten, durchietst von dichten Waldungen, welche der Feind durch überaus ftarke Verteidigungsund Flankierungs-Anlagen den Zwese der Berteidigung nutbar gemacht batte. Die deutsche Kampflinie verlief in diesem Vieres entsprechend dem gewundenen Laufe der tiefen Schlucken in einer mehrfoch gekrunmten Linie und war mit ihrem rechten Flügel bei der Försterei Handromont, mit dem linken hart nördlich des Gehöstes Tiamont stort verankert. Seit mehreren Wochen tracktete die seindliche Artillarie damach durch starke Fenerwellen die deutschen Linien zu zertrümmern. Wehrsach unternahm der Feind gegen die Flanken bieser Frontlinie von Suden und Westen starke Gegendieser Frontlinie von Suden und Westen stanke Gegenangrifse, um unsere Front dum Weichen zu bringen. Alle Versucke scheiterten an der starken Verteidigungsmauer. Die feindlichen Vataillone zerschellten mehrfach trot tapferer Anarisse vor diesen Angelvunkten unserer Frontlinie. Das Standhalten der Unsrigen, der dadurch erzielte Zeitgewinn, wichtig für den Einfau der deutschen Fernkompinittel, bildete die unerläßliche Erundlage sür den schönen Wossersoll des setzen

Die feindliche Angriffskraft latte sich in den tagelangen Stürmen ftart vergebrt, fo daß die Stande für ben deutschen Infanterresturm gekommen war. Auf beiben Migeln entriffen niedersächsische Eruppen den Franzosen wertvolle Stellungen. Die nördliche Kampigruppe vertrieb den Gegner aus seinen stanfen Stellungen am Steinbruch 700 Meter südlich des Geböftes Handromont, während die Angreiser auf dem fibliden Flügel auf dem Köhenrücken nordweftlich der ebemaligen Försterei Thiaumout von neuem Baben gewannen. Der Erfolg war ein burchfoll denn fiber 1700 Gesangene, darunter 42 Offiziere, blieben in ber Sand ber Sieger. In erfter Linie fonnen wir mit Stols auf diesen neuen Sieg berabbliden. Er beweift abermals, daß die deutsche Angriffstroft vor Berbun ungebrochen ift, bag die deutsche Subrung den richtigen Augenblid zum Sturme stets zu ersassen weiß, und daß der Feind trot aller Gegenwehr wie-derum unterlegen ist. It zwar weder aus dem franzölischen noch aus dem deutschen Logesbericht zu erkennen, trie tief die beutschen Linien in Sidlicher Richtung on Boden gewonnen haben, so bedeutet doch der Fort-chritt einen schweren Eingriff in die zweite feindliche Berteidigungslinie, welche denmach sir unere Stummtruppen gum Zugreifen reif geworden ift.

Bioderum verengt fich der ohnehin ichon für die rangofen famale Bewegungsraum auf dem öftlichen Ufer. Neder Maunmeter bedeutet für den Feind eine neue Abschmitrung und Labenseaung seiner Berteidigungsfraft. In dieser Sinsicht liegt die größte Bedeutung des Montagserfolges. Abermals machte die dentsche Geeresseitung einen ersolareichen Schritt in dem ichmasen Gebiebe awischen der ersten und aweiten stanzöfischen Berteidigungklinie. Daß unferenseits dieser Angriff auf beiden Flügeln erfolgte, läßt mit Beffinuntheit auf das Beitertragen der Offen-De avifchen biefen beiden äußeren Bunften erwarten, Der Fortidritt ber fublichen Gruppe berechtigt au der Annahme, daß ein Teil der drei Kilometer langen einblichen Batteriestellungen nordwestlich von Fleurn bollfommen niebergefämpft ift.

Durch den jüngsten deutschen Sieg vor Berdun er-

40 000 Mann, Sept man die Berhältniszahlen der gemochten Gesangenen zu den Toten und Berwundeten mit 1:3 in Anrechnung, so boben die Franzosen bis-her 120 000 Mann in diesen 8 Bochen eingebutzt. Das bedeutet für fie einen empfindlichen Gesechtsausfall von mindestens 120 Infanteriebataissonen. Wit Recht weist die deutsche Geeresleitung daraushin, das ein seindlicher Bersuch, unsere bisherigen Angaben in Zweifel zu ziehen, durch dizie Zohlen widerlegt wird. Als weiterer Zohlenenfolg moge fernerhin auch noch danuf gewiesen werden. daß der bisherige Boden-gewinn 300 Duodraffiloweier umfaßt.

Oftlich des für uns siegreichen Rompfgelandes machte der Feind gegen die deutschen Stellungen an und im Caillette-Rasse mehrfache, sedoch vergebliche Angriffsversuche. Auch hier ist ein neuer Erfolg du verzeichnen, denn es gelang den Angriffskolonnen nicht bis an unsere Hindernisse vorzubringen. Die deutschen Angriffsmittel beroitelten diese Unternehmungen schon in den erften Unfaben burch ihr Fernfener. Dies boweift, wie ftart die deutschen Stellungen ausgebaut find und welche Artillerienengen gu ihrer Sicherung eingebaut munden.

Bor der englischen Front verfucht ber Teind feit bem 6. April gan britten Male die bon uns bejetten Trichterstellungen bei St Gloi zurückzuerobern. Der Borfloß wurde im Beime erftickt. Die sonstigen Minenfärnpse nördlich von Lens sowie nördlich und siidlich von Arnas brachten dem Jeinde beträcktlichen Schaden.

Der neue Sieg bam letten Montag bifbet wiederum einen schlagenden Beweis für die sachaemäße Methode der deutsichen Fishrung, welche erst alte Erfolge unverriidbar sicherstellt, ehe sie die Truppen gegen staat niedergekämpste neue Linien vorsiährt. M.

# Die Lage im Weften.

Die "Retter" bon Berbun.

Rotterbam, 19. April. Gine belgifche Berfonlichfeit, Die noch in ben letten Tagen in Frankreich weilte, mochte bem Mitarbeiter ber "Leipz. R. R." folgende Mitteilung: General Sarrail und General Liauten murben befanntlich nach Baris berufen. Ihre Berufung durfte mit einer bemnachft unter bem Borfis Boincares ftattfinbenben großen Beratung jenes Zeile ber frangofifchen Generalitat aufammenbangen, ber ben Ruf befonberer Tuchtigfeit genieft. Bubem wird fich biefer Generalitäterat auch aus Generalen ber berichiebenen politischen Barteirichtungen gufammenfeben. Die Aufgabe diefer Beratungen wird die fein, Mittel und Wege ausfindig zu maden, um ein weiteres Borbringen ber Deutschen bei Berdun gu verhindern. Berdun wollen die frangofifden Machthaber um jeben Breis halten; benn fie miffen nur gu gut, daß ber Fall biefes Blages nicht nur eine allgemeine Entmutigung in ber Armee, fonbern auch ben Berluft bes letten Reftes bes Ber. trauens des frangofifden Bolfes auf ben Enb. fieg berbeiführen wurde. Der Generaliffimus Joffre bat fich bis jest infofern bewährt, als es ihm gelungen ift, bie frangösische Berteibigungsfront im großen und gangen zu hal-Much bem General Caftelnau fdreibt man bezüglich ber Berteidigung bon Berbun nicht unwefentliche Berbienfte gu, aber trogdem fonnten es bie beiben Buhrer nicht verhindern, daß fich der Areis des Feindes immer enger um die Reftung giebt, und fo werfen ihnen bor allem bie lints. feitigen Parteien vor, bag es ihnen am richtigen Offenfingeift fehle. Dagu tommt noch, bag man Joffre trob feiner gur Schau getragenen republifanifchen Gefinnung genau fo für einen Barteiganger ber Rechten balt wie Caftelnau, ber, nebenbei bemerft, icon brei Gobne auf bem Altar des Baterlands geopfert bat. Endlich find die linkofeitigen Barteien in ber Oberften Beeresleitung burch feinen einzigen General bertreten, ben fie als Gefinnungegenoffen bezeichnen tonnten. Gin Mann von ihrer Farbe ift aber Garrail, ber feine militarifche Laufbahn in erfter Linie feiner Freimaurericaft gu berbanten bat. Ihm rubmt die Linke auch nach, bag er Salonifi uneinnehmbar befestigt babe, und biefe ftellt thu auch als ben Mann bin, burch ben man Berbun retien tonne. Liauten wird als Begwinger Maroffos gefeiert, wenn er auch politifch für farblos gilt: feine Beteiligung am Großen Rat ber Generale foll eben ber Berafung ben Charafter politischer Unparteilichfeit geben. Daß aber Joffre, Cafielnau ober Betain burch Garrail erfett werden follten, davon ift bisher noch nicht die Rede.

## Gin schwedisches Urteil über bie beutschen Erfolge bei Berbun.

W. T.-B. Stodholm, 19. April. (Nichtamtlich. Drahibericht.) Aber ben neuen beutschen Erfolg bei Berbun fchreibt Stodholms "Dagblabet": Gider ift, bag biefer Belanbegewinn einen neuen Schritt in bem methobischen Sichvorschieben gegen die Sauptlinie ber Feftung Berbun bebeutet und feineswegs für Ermattung fpricht. Aber Berbun faugt auch bie für andere Bwede befrimmten Referben Franfreichs auf. Man fann nicht andere glauben, als daß die Saupttampfe, die ben Frangofen nur an Gefangenen 700 Offigiere, 38 000 Goldaten gefoftet haben, auf den Blan ber Alliierten eine bernichtende Grubjahrsoffenfibe gu unternenmen, in hobem Grab ftorenb gewirft haben.

## Die Buderteuerung in Frankreich.

Berlin, 19. April. (Benj. Bin.) Die Budererzeitgung Frankreiche im Jahre 1915 bedt nach ber "Action" 7. April nur den sechsten Teil des Bedarfes. Infolge der Rnappheit des Rohitoffes, der Teuerung der Roble und ber Löhne ift auch der Berfaufspreis des Buders ungeheuer ge-Die Regierung fuchte ben Bochftpreis auf 75 Franten für 100 Kilo feitzuseben; trothem werden täglich an der Börse Abschlüsse zu 90 bis 95 Franken gemacht, allerdings ohne offizielle Notierung. Die Preise steigen, weil die Einfuhr knapp und dem Staate vorbehalten ist. Jeht will man noch einen Scheitt weitergeben und ben gangen Juderbonbel, alfo nicht nur die Einfuhr des Fertigfabrifates, fondern auch bes Stohanders, monopolifieren.

# Der Krieg gegen England. Die Wehrpflichtfrije in England.

Br. Amfterbam, 19. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In London betrachtete man gestern abend, weil noch nichts von eine i Rudiritt eines Kabinettsmitgliebes befannt wurde, die Lage als gebeffert. Man wußte, daß Asquith mit Llond George, Lord Eurzon und Bonn Law, den Führern der Dienstpflichtpartei, Bosprachungen hatte. Diese sollen angeblich bereits zu Berständigungen geführt haben. Asquith hätte danach stärkere Heranziehung der unverheirateten Munikionsarbeiter und anderer Unabkömmlicher und schließlich weitere Ausdehmung der Dienstpflicht auf die Ber-heinateten zugestanden, falls die erste Musungel die Ansprücke des Cherkommandos nicht erfüllen würden. Die Entscheidung, ob das Kadinett im Amte bleiben wird, sieht heute abend zu

## Reuter über die neuen Dienftpflichtfchwierigfeiten.

W. T.-B. London, 19. April. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Reuter melbet: Rach einigen Tagen ber Ungewißbeit ift im Rabinett wegen ber Frage bes gwangsweisen Militarbienftes für verheiratete Manner eine Arifis ausgebrochen. Bis geftern fprachen olle Anzeichen bafür, bag bie wiberftreitenben Gefichtspuntte ber Rabinettsmitglieber in biefer Frage noch vereinigt werben fonnten. aber die Aufschiebung von Asquiths Erflarung, die beute erfolgten follte, zeigt, bag noch eine gewiffe Meinungsverschiebenheit besteht. Für ben Augenblid richtet fich alle Aufmertfamfeit auf bie Stellung Llopb Georges, ber fich als unbedingten Berfechter ber allgemeinen Dienftpflicht ohne Unterfchied amifchen Berbeirateten und IInberheirateten erwiefen bat. Er wird bon einer ftarten Gruppe bon Unionisten und Liberalen unterftligt, bie beftreiten, bag bie Armee genug Manner fur ben jebigen Bebarf befommen fann - auch ohne ben allgemeinen Dienstzwang. Das ift bie Schwierigkeit ber gangen Sache. Bon einer Meinungeberfciebenheit hinfichtlich ber Gubrung des Kriegs ist keine Rede, da alle Parteien durchaus einig sind, alles zu tun, um den Sieg zu beschleunigen. Die Berichiedenheit ber Meinungen wird in feiner Beife von Barteirudsichten bestimmt. Das gange Land ift zu ben größten Opfern bereit und wartet nur barauf, mas von ihm gefordert wird. Das Kabinett verhehlt gemäß ben Traditionen Englands nicht, was geschieht. Das Land ist darauf borbereitet, jegliche Entscheidung angunehmen. Es wird alles auf fich nehmen, ba es ficher ift, bag bies bas befte für bie Intereffen ber Ration ift.

## Die englischen Intrigen gegen ben neutralen Sanbel.

Danifder Biberfpruch gegen bas Berbet ber beutiden Roble.

W. T.-B. Appenhagen, 19. April. (Nichtautlich. Drabtbericht.) Bu dem englischen Berbot der Benubung deutscher Buntertoble bemerkt "Bolitifen" u. a.: Der Bwed der englifchen Beftimmungen ift offenbar, bie neutralen Schiffe au gwingen, englische Safen mit Baren gu verforgen. England wunscht seine eigene Tonnage zu entlasten und fo viel wie möglich die Reutraltonnage gur Berforgung Englande ous gunuben. Das jehige Roblenverbot ermangelt aber jeder Berechtigung. Es finden fich feine völlerrechtlichen Grunde, fremdes Eigentum zu beschlagnabmen, nur weil ce beutschen Ursprungs ift. Jeber Berjuch, im Ginflong mit ber Ausbebnung der Bannwarebestimmungen foldes Eigentum als Bannware gu erflaren, muß icheitern. Das eigene Brennmaterial des Schiffes hat nichts mit Bannware gu tun.

# Die Meinung in Schweben.

W. T.-B. Studholm, 19. April. (Richtautlich. Drahtbeticht.) Die Gestärung Englands, daß es auf neutralen Schiffen die deutschen Kahlen beschlagnahmen will, bat in der hiefigen Preffe eine ftarte Aufregung bewoogerufen. "Aba Daplight Allehanda" findet, daß diese Magregel ungewöhnliche Midfichtslofigfeit zeige. — "Svensta Docklabet" meint, fie richte fich fceinbar nur gegen Deutfcland, gepen beffen Widerstandefraft fie nur wenig ausrichen fonnte. Wieflichleit fei fie eine neue Geweiderung der englischen Swangsberrichaft über die neutralen Nationen. — "Steck-holms Dagbladet" japreidt: Angland much jeine Un fässig :

leit, uns mit Kohlen zu berforgen, eingestehen. Wenn es uns dann glüdt, anderweitig Kohlen zu bekommen, erstärt England, es werde diese beichkagnahmen. Das ist wahrlich der Shant, welcher die Keinen Rationen beschützt.

# Gin amerikanischer Protest gegen bie englischen Bojtbeschlagnahmungen.

Br. Notterdam, 19. Abril. Eig. Deahtbericht. Zens. Win.) Wie der "Rotterdamische Courant" ersährt, becuffragte die amerikanische Regierung ühren Gesandten in London, fräftig gegen die wiederholte Zurüdbaltung von Postfäcken zu protestieren. Unter den zurückgebaltenen Sachen hatten sich auch dip to mat ische Briefe und Wert papiere besunden. Die Bereinigten Staaten fordern, daß diese Postwerletzungen ausscher

# 3wei neue englische Torpebojäger untergegangen?

Br. Kobenhagen, 19. April. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Aus Schagen wird tolographiert: An Land find lehthin Rettungsgürtel angetrieben, die mit dem Ramen "Lightfoot" und andere, die mit "Warlsman" bezeichnet waren. "Lightfoot" und "Warlsman" find zwei große, ganz neue englische Torpedojäger.

# Saussuchung bei bem englischen Gewert-

London, 19. April. (Zenf. Bln.) Die Herausgeber des radikalen aber pazifikischen Arbeiterblattes "Labour Leader" in Manchester machen bekannt, daß die englische Polizei Hausfuchung in den Käumen der Redaltion des Blattes abgebalten bat und viele Zeitungen und Handschriften beschlagnahmte. Unter den beschlagnahmten Drucksachen befand sich auch ein Aufstat über die Leiden der politischen Gesangenen in Kusland.

# Der Krieg gegen Rugland.

## Trapegunt bon ben Ruffen genommen.

W. T.-B. Betersburg, 19. April. (Nichtomilich.) Anntlicher Bericht vom 19. April. Kankajus: Trapezunt wurde genommen.

# Gine Unterredung mit bem bfterreichischen Generalftabechef.

Br. Berlin, 19. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Sonderberichterstatter bes "L.-A." hatte im öfterreichischungarifden Sauptquartier eine Unterrebung mit Generaloberft Ronrad b. Dobenborff. Der Berichterftatter ergablte bem Beerführer, wie popular feine Berfonlichfeit nicht nur in feiner Beimat, fonbern auch in Deutschland fei, morauf ber berühmte Felbberr mit einem leifen Bebauern meinte: Allgu angenehm ift mir ja, wie Gie miffen, biefes fogufagen immer auf bem Monumentfodelfteben nicht, und meiner gangen Lebensauffaffung wiberfpricht es. Aber bas muß wohl fo fein. Das Bolf braucht mahricheinlich immer jemand, ben es popular feben will. 36 tann Ihnen fagen, ich getraue mich gar nicht mehr, in bie Schaufenfter gu feben aus lauter Angft, ich tonnte meinen Ropf bon unmöglichiten Gegenständen mich begrüßen feben. Aber ich bin unschuldig, und ichliehlich ift es auch ein Unrecht, einen einzelnen fo berausguheben. Bir haben fo viele Generale unb Offigiere, bie es gerabefo berbienen, und bon denen man in der Allgemeinheit faft nichts weiß. Es ift gu unfinnig, su glauben, bag es einer macht. Da arbeiten fo viele Ropfe mit, bag man nicht einem Ropf alles gufchreiben fann, und ben Dant, ben großen Dant, verbienen in erfter Binie bie Offigiere, ber Mann an ber Front. Das Gefprach wendet fich bann ben Borgangen vom Tage gu, und ber Generaloberft meint, ba wir bon ber beutigen Delbung ber Rampfe um Berbun reben, bas geht bewunde. rungsmurbig, pragife und ficher. Die frangofifche Front brodelt taglich um ein Stild ab, und ich bin über ben Musgang biefer Riefenschlacht gans guverfictlich. Glauben, Erzellens, fragte ich, bag ber Fall von Berbun uns bem Frieden naber bringt? Jeber Erfolg, ben einer von uns ergielt, bringt uns bem Frieden naber, betonte ber Generaloberst. An uns liegt es ja nicht, wenn noch immer nicht Frieben merben will. Bir find in ber Situation gweier Ranner, bie bon fünf angefallen murben, und bie fich webren muffen, und nachdem die fünf es nicht anders wollen, muffen wir, um nicht umgebracht gu werden, fie nmbringen, wenn fie nicht fruber aufboren wollen. Das ift boch eigentlich fehr flar. herr v. Bethmann-Hollweg bat bas ja auch ziemlich unverblümt in feiner neueften Rebe gefagt, meinte ber Berichterftatter. Ausgegeichnet mar biefe Rebe, befräftigte gu unterschreiben, und hoffentlich wird fie auch bei ben Gegnern richtig gelesen werben.

# Die Ereignisse auf dem Balkan. Gine Bedrohung Rumaniens burch Rufland

Br. Bien, 19. April. (Eig. Drahtbericht. Zens.) Die "Wiener Alla. Zig." melbet aus Sofia: Der "Mir" erfährt aus unterrichteten Streisen, daß die russische Regierung dem rumänischen Ministerium des Außern offiziell mitteilen lieh, daß, wenn Rumänien die Warenlieferung und die Getreideaustuhr an die Mittelmächte nicht sofort einstelle, die diplomatischen Berbindungen zwischen Außland und Rumänien ein gestellt werten und die Donau durch Fluseminen gesperrt werde. Russland stelle Rumänien die Armänien in den Arieg eingreisen müsse. Auch sei Russland bereit, Kumänien Auhlen zu liesern, aber alles nur unter der Bedingung, daß Rumänien seden Verschung werden werbleden abbreche und sich ossen Versehr mit den Battelmächten abbreche und sich ossen Versehr mit den Bettelmächten wohlkvollende Reutralität erkläre. Der rumänische Ministerrat soll einstimmig beschlossen haben, die bisherige Haltung unverändert beizubehalten.

# Die Bergewaltigung Griechenlands.

Gin neutrales Urteil.

W. T.-B. Robenbagen, 19. April. (Richtamtlich. Drahtbeeicht.) Zu der Berkehung der griechtichen Beutralität durch

die Endente bewerkt "Politiken": Die Griechenland zugefügte Neutrositätisverlehung hat sich mit der Besehung Salonitis allenjalls noch mit der Genehmigung Benizelos rechtsectigen lassen. Die weiteren Schritte enmangeln aber jeder Betrecht ig ung. Ohne Bestagen der griechsichen Rogierung haben italiensiche und englische Schiffe serbische Mahregelm weiben übergesührt. Gleiche richtigte Nahregelm weiben übergelicht. Gleiche richtigt ausüben. Roch fürfer jedoch wird die griechsichen Ginflug ausüben. Roch stärker jedoch wird die griechsiche Neutralität verteht durch das Gerlangen, die Gisandobnen zu Aransporten serbeicher Truppen zur Bersügung zu stellen. Das bedeutet mit anderen Bersehrs durch das ganze Land. Der Unwille ist in Griechenland so tief und das ganze Land. Der Unwille ist in Griechenland so tief und ditter, daß alles andere augenblidlich dagegen in den Hintengrund tritt.

werden, daß der denticke Wettbewerd ausgeschaltet werde, will sagen, deutscher Fleiß und deutsche Lücker deiß und deutsche Lücker deiß und deutsche Denvenden bei Betwerdenter mit englischer Bequemlickseit und Schwerfalligseit. Und dazu sollen die Berbünderen beisen auf ihre eigenen Kosien. Asquith hat es ja laut und deutslich verführbet: Wir Engländer sind nicht besiegt, und unsere Berbünderen sind durch Berträge an uns gebunden! Ob nun durch Staatsverträge, wie Frankreich, Kußland und Italien, oder durch Engagementsverträge, wie die Kanadier, Australier, Hottentotten und

Mio in furzem foll in Buris die Wirthauftstonferenz zusammentreten, welche die Forthetung der militärisch-diplomatrichen Konjerenz darjtellen, welche die pemeinsame Wirthaftsfront gegen die Wittelmächtn



# Der große Bluff.

Es liegt im Wesen des Bluffs, daß er selten mehr als einmal und oft genug auch dann noch unvollkommen wirft. In biefer Erfenntnis fuchen bie Englander ftets den einen durch den anderen Bluff abzulofen. Ein folder Bluff mar bas Schlagwort von der gemeinamen militäriiden Front ber Muiterten, bas den Bumbesgenossen nicht recht einleuchten wollte, weil fie das Gefühl hatten, daß bejagte Front allenthalben die britischen Interessen schieben sollte. Als England Frankreich zu dem unter so schweren Berlusten gescheiterten Darbanellen - Unternehmen verleitete, wollte es wei Hiegen mit einer Klappe ichlagen, indem es den Franzosen emredete, daß diese ihren lieben Ruffen den Weg nach Konftantinopel freimachen müßten, während der wirkliche Blan John Bulls dahin ging, den Sueskanal auf dem Balkan zu verteidigen. Im Lavenreiche hat man den Bluff erkunnt, und man rächt fich, indem man die Englinder in Mesopotamien ihrem Schickfal und den Turken überläßt, während man sich Berfiens neutraler Bone anderweitig entfchäbigt.

Die Bariser Konterenz galt einem ähnlichen Bluff. Diesmal sollte Italien die Rolle des dummen August übernehmen. Wan verkindete, das Schlagwort von der gemeinsamen Front ersordere es, das die dieder weise deinem Kriegsschaublatz geichlagenen Ivaliener sich noch auf einem weiten Kriegsschaublatz in gleicher Weise betätigen. Aber in diesem Falle nar die Bluff-Kedmung ohne Cadorna und Salandra gemacht. Ivar erschienen die Italiener sünf Mann hoch auf der Pariser Konferenz, und on den Festessen und Festreben beteiligten sie sich mit vomanischer Svannfrast. Wer ieuseits von Reden und Essen waren sie zugelnöpfter, und nach Lische las man's anders. Vidst einen Mann und einen Groschen bewilligten sie zu der Sonninos, die ihm ein Berlegenheits-Vertrauchsvotum augetragen hat, ließ klar erkennen, das wen Spokulation auf Italiens, in diesem Weldtriege so oft bewährte Dumnnheit, daß sener neue große Wluff bosinährte Dumnnheit, daß sener neue große Wluff bosinmungelos gescheitert ist.

Run soll der allerneueste, der allergrößte Bluff an die odeize kommen, und waar will man es, nachdem die gemeintame militarische Front sich als eine Front der oenzensamen Ntederlagen bendeutschen sich eine Mittelmächten nicht einzubeimien sind, mit dem Bluff der gemeinsamen wirtschoftlichen Front versuchen: Einbeitlicher Wirtschaftsfrieg aller Alliierten gegen Deutschland und seine Berbündeten, und zwar Wirtschaftsfrieg sowohl mährend des Krieges wie vor allem nach diesem! Auch dieser Bluff ist natürlich made in England. Der britische Handelsninister Kuncuman ist sein Ersinder. Es muß, so hat er verkündet, dasür gesorgt

beschließen soll. Aber sonderbar, höchst sonderbar. Der Termin diefer Ronferens scheint nur bagu da gu fein, hinausgeschoben au werden. Unterbessen läuft ir. Rugland, das sich ichon auf der ersten Bartser Konferenz nur durch Jönolöfi und General Schilinöfi sehr passiv vertreten ließ, die einzlußreiche Partei der Oftobristen Sturm gegen die Wirtschaftskonferenz mit der Begründung, daß Rußland sich fünztig von jedem auswärtigen Trud besreien, also nicht einna an Stelle des deutschen Joches wieder ein anderes auf sich nehmen solle, womit das englische gemeint ist. Und Sonnino hat die entschiedenen Broteste gegen die Variser Birtschaftskonferenz von Albions Graden mit dem Beriprechen beantwortet, "daß jeder Borichlag diefer Beratung, der sich möglichertveise auf die Zeit nach dem gegenwärtigen Krieg erstreden könnte, erst dann profitisch angewendet werden würde, wenn er der Beratung jeder einzelnen Regierung und jedes Parlaments unterbreitet worden ift". Also man rüdt bon ailen Seiten ab, weil mon erkennt, daß England auch hier wieder einmal die Berbündeten nappen will, weil man einsieht, daß man sich ins eigene Fleisch schnei-den mirde, weil man begreift, daß die Beutwalen, die man gleichfalls zu diesem gemeinsamen Wirtichafts-friege beranzuziehen gedachte, allgemach woder den Stachel der Bierverbandetprannei zu leden beginnen. Se erweist sich der große Bluif der Pariser Wirtschaftsfonferens ichon vor ihrem Zusammentritt als ein von vornberein sicherer Hehlschlag, und wenn die Bierverbändler gut beraten find, wenden sie es für diesmal überhaudt bei den Festessen und Festreden bewenden laffen. Auf dieser gemeinsamen Redefront find Albion und seine Berbündeten noch unmer Sieger geblieben.

# Italiens Bertretung auf ber Parifer wirb

W. T.-B. Bern, 19. April. (Nichtanntlich. Drahtbericht.) Nach dem "Corriere della Sera" sind im gestrigen italienischen Ministerrat Fragen zu der am 27. April statissindenden Wirtschaftsklonserenz besandelt worden. Auf der Konserenz schlen der Aderbauminister Cavas als ala und der Schadminister Cavas o sawie die Botschafter Tittoni und Imperiali die italienischen Interessen. In Greicherung des Gesuckes Asquists in Rom soll in der zweiten dässte des Massersen das Ledischles Schaden des Gesuckes Asquists in Rom soll in der zweiten dässte des Massersen das Ledischles Schaden des Ledischles Schaden des Ledischles des Romanns des Gesuckes Asquists in Rom soll in der zweiten dässte des Massersen des Ledischles Connino nach London reisen.

# Rufland verlangt bie Ausgabe gemeinfamer Bantnoten mit Parizwangsture.

Br. Wien, 19. April. (Gig. Drahtbericht. Zens. Un.) Der Bertreter der "Reuen Fr. Presse" in Amsterdam meldet In der beborstehenden Parifer Wirtschaftstagung wird Austand die Ausgabe von 10 Milliarden Franken gemeinsamer Banknoten der Verdünderten beantragen die in allen Länden der Berbündeten Parizwangskurs habet sollen.

Morgen-tinegabe. Erfies Blatt. Ceite 3.

Der Reichsberband "Ditpreufenhilfe". W. T.-B. Abnistberg i. Pr., 19. April. (Nichtamtlich. Danfidericht.) Generalfeldmærschall v. Hindenburg bot nadspetenbes Lelegramm an ben Cherprafibenten v. 18 a to d i (Medan) gerichtet: Ew. Erzellenz soge ich meinen verbind-kreisten Daus für die gütige Witteilung von dem Jusammenschlug aller ofiprengischen Silfsvereine zu dem Reichsverband Othreugenhiese". Ich bin gern bereit, ben Ehrenvorfin gu übernehmen. Möge es ber neuen einheitlichen Organisation unter der machtigen Forderung und gnabigen Fürsorge Geiner Majejiat gefingen, neben ben umfangreichen hiffsmagnahmen bee Staates and im Wege freiwilliger Mirrionge aus allen Teilen Deurschlands an der Wiederaufrichtung der schwer geprüften Broving mitzuwirfen. Felbmarichall v. hindenburg.

Bonnerding, 20. April 1916.

# Gine baberifche Antwort an Asquith.

Dis führende Bentrumsblatt Baberns, die "Augsburger Boftgertung", fcpreibt in einer Kritit der Augerungen über den preuhtschen Misserismus: "Gs mag ihm an dieser Stelle trieber einmal in ofter form berfichert menden, bag wir in Deutschland auch aucherhalb Breugens einen spezisisch preugiichen Militariomus im Simoe Asquiths nicht tennen, und bas es einen Gegensatz gwischen Poeisen. Bavern und den anderen Bundesstaaten nicht gibt. Das, was Asquith preußischen Wisseridmus nennt, ist nur die wohldurchdachte und auch mobilegrainbete Organiforion ber gangen beutschen Bollstraft gur Berd-idigung von Dans und Derb, und es ift deshalb auch ganz fasich und grundlos, diesen angeblichen Kiligarismus, d. h. unsere starte Riftung, zu der wir durch die Gebäffigseit unserer Gegner geginungen waven, als Bebrohung für andere Böller hinguftellen."

## Die Todeserflärung berichollener Ariegsteilnehmer.

W. T.-B. Berfin, 19. April. (Richtamtlid.) Der Bunbeerat bat in feiner geftrigen Situng ben Erlag einer Berordnung beschloffen, die bie Todeserflarung ber in bem gegenmartigen Rrieg verschollenen Kriegeteilnehmer im Unfollug an die Borfchriften des Burgerlichen Gefenbuchs regelt. Die Lobeserffarung fann beantragt merben, wenn bon bem Leben bes Berichollenen ein Jahr feine Rachricht eingegangen ift. Unter biefer Boraussehung ift fie icon mabrend bes Rriegs gulaffig. Das Berfahren richtet fich nach ber Bivilprozehordnung, beren Boridriften in einigen Bunften er-gangt merben, mobei neben einer zwedmähigen Bereinfochung auf eine Berftarlung ber Burgichaften fur bie richtige Enticheibung Bedacht genommen ift.

# Die Teigwaren . Berforgung Deutschlands.

Beinveilige Anappheit an einigen Lebenkunttieln, die nicht ginn wenigsten auf umfangreiche, burchaus umbegründete Angittaufe ber Rwiichenhandler und ber Berbraucher zurückguführen ift, bat die Reichsgetreibestelle beranlast, mit dem Berkund deutscher Teigwarensabrikanten. G. B., Frankfurt am Main, ein Abereinsommen dahin zu treffen, daß sämtliche Erzeugnisse aller Teigwavenbetriebe bis auf weiteres greeds Berforgung ber Bevölferung ber Reichsgetreibestelle gur Berfügung gestellt werden muffen. Die Reichsgetreidestelle wird thverfeit die Teigwaren ausschliefslich an die Kommunasverbande weiterseiten, und zwar unter Berücklichtigung der Kopfzahl der Bevölkerung und der besonderen Berbältmisse der zu versorgenden Bezirke. Durch dieses Berteilungs-Bersahren wird für eine allseitige gerechte Teigevoverzuweisung Gewähr geleistet, was in erster Linie der minderbemietelten Bevölserung zugute kommen wirb. — Daß dabei bem Zwischenhandel wicht dieselbe Bavegungsfreiheit zugedilligt werden tann wie in Friedenszeiten, liegt in den durch den Krieg herbeigeführten Berhaltmiffen und Rotmenbigfeiten. Ge muß baber von der vaterländischen Ginficht der Beteiligten erwartet werben, daß fie fich biefen Rottvenbigkeiten fügen. Auch bie Berbraucher müssen diesen Berbältnissen insaveit Rechnung tragen, als sie ihre Ansprüche auf Lieserung bestimmter Gorben gurudftellen und fich mit ben jeweilig verfügbaren Sorten zufriebengeben.

# Die Banderausstellung "Ariegsgrabmal" und "Rriegsdenkmal" in Bruffel.

ľi

er

18

m

m

ie.

it

III

er.

ar

en

220

b

世

et:

10

Briffel, 19. April. (Benf. Bln.) 3m Mobernen Waifeum tourbe heute von dem Generalgouverneur, Generalobersten Frbr. b. Biffing, die von der Runftbolle in Mannheim beranfialtete Banderausstellung "Briegsgrabmal und Kriegsbenfmal" eröffnet. Der Generalgonverneur beionte in feiner Rede, daß in diefer Ausstellung die Dankbarkeit sichtbaren Ausbrud finde, die das beutsche Boll seinen gefallenen Beiden Der schlichten und erbebenben Eröffnungsfeier probinten der Chef der Livilbenwaltung, Erzelleng b. Sandt, der Thef der politischen Abieilung, Febr. v. Landen, sotvie viele bobere Beamten und Offigiere bei. Die Ausstellung wird in Brilffel vier Boden bemeifen.

# Deutsches Reich.

\* Das Arbeitsgebiet bes Deutschen Stabtetages. Die in bem Deutschen Städteing zusammergeschlossenen deutschen Städte baben sich mahrend des Krieges als Vertreter der Konfumenteninteressen beröchtt. Vornehmlich ist es hier prieder der "Nahrungsmittel misschuf" des Deutschen Städtetoges, ber bei ber Regelung ber Lebensmittelverforgung eine viesige Arbeit zu bewültigen hatte. Der Deutsche Städterag umfaßt jeht erva 23 Vällionen städtische Giravohner. Zu ihnen gehören sämtliche 48 Großtädte und 189 Städte zwischen 100 000 und 25 000 Firmohnern. Außerdem zählen zum Städtsetag nach einer 500 sieinere Stadtzemeinden. Ein Teil ber theinen Städte ist gleichzeitig dem Reichsverband deutscher Städte angeschlossen. Die gesamte Einsvohnerzahl, die hinter bem Reichsverband freht, beläuft fich auf rumb 5 Williamen.

\* Der Blan eines Rhein-Main-Donau-Ranale burfte in ber nachsten Zeit in brei grundlagenden Tagungen beraten werden. Die erste Lagung wird nor Pfingsten in Regendburg. bie sveite Lagung wird später in Wien stattfinden, mabrend bie Schlufziogung in Ofen-Beft erfolgt. Die Deilnehmer biefer brei Tagungen werden sich aus den Bürgermeistern der Donanfinde von Regensburg bis zum "Eisernen Tor" und ous sadwerstandigen Jadymännern zusammenseben.

\* Ansgestaltung ber Leibesübungen an ben höberen Schulen. Das die Beibesübungen an ben boberen Schulen eine Bebung umb Ausgestaltung berbienen, um unfere Jugenb terperlich fraftig durchzubilden, bat der Beitfrieg aufs neue bewiesen. Beochalich find deshalb die praktischen Boricklage ber Freien Bereinigung alabemisch gebildeter Aurnseherer für bas Rönigveich Sachsen zur Förderung des Turnunterrichts an ben jachfrichen bobecen Schulen. Sie gipfeln in ber Doupts

foche in folgenden Forderungen: 1. Die Einführung eines Halbtages für Leibeslibungen in jeder Woche. 2. Die Fortführung des zunächlt für die Kriegszeit von der Regierung omgeondneten Behnminutenturnens im Freien mit einfachen Ateur- und Saftungsiibungen. 3. Die Einführung von Förderfarmfumben für schendere Schüler und die Beibehaltung ber Seir- und Bortumerftunden für fortgeschrittene Schüler. 4. Die Aufftellung eines fosien Lehrplanes für den Turnunderricht mit bestimmten Rioffenzielen. 5. Die Ginnichtung eines monastichen March oder Mandertages mit Geländersbungen für die Cherflaffen. 6. Die beffere Ausnühung ber Schulferien burch Ginrichtung von Ferienabteilungen für Leibes. übungen. 7. Die Anrechnung der Turngensur bei der Rangordnung und die Bewertung derfelben beim Beugnis für ben Ginjahrig-Freiwilligen-Dienit, wofür die wissenschaftliche Befahigung assein in Zusunft nicht ausreichen foll. 8. Die An-stellung eines im Schulburnen erfahrenen Schularzes mit bestimmten Befugnissen. Er allein bat über Befreiung von Leibesübungen gu entscheiben.

\* Billigeres Brot in Damburg. Bom 18. April ab tritt in Samburg, wie bon bort gemelbet wird, eine weitere Berabsehung ber Roggenbrotpreise in Graft infolge billigerer Abgabe des Mehls an die Bader. Der Dochftpreis ift für Roggenfeinbrot auf 40 Bf. für 1 Rilogramm gegen 50 Bf. vorber, und für Schwarzbrot auf 30 gegen 40 Bf. feftgefeht. Ferner find bie einschränkenden Bestimmungen über bie Abgabe bon Brot, nach benen auf jede Brotfarte bom Conntag bis Mittwoch nur 1000 Gramm Brot entnommen werben fonnten, borläufig aufgehoben, nachdem fich ber Berfauf in den letten Wochen ruhig und gleichmäßig bollzogen bat.

\* Eine Millionen-Stiftung bes Burften Bendel-Donners. mard. Burft Bendel-Donnersmard bat mehrere Millionen Mart gestiftet, um eine Beilanftalt fur bermunbete Rrieger in ber Rabe ber Reichsbauptftabt ins Beben gu rufen. Neben bem erforberlichen Baugrund mit entfprechenden Balbungen find mehrere Millionen bar überwiesen worden, um die entsprechenden Anstalten nicht blog gu erbauen, sondern auch dauernd gu erhalten. Die Stiftung, über die man dem Kaifer die Berfügung überlaffen will, foll ben 3med haben, eine Anftalt großeren Stils fur unfere bermundeten Rrieger gu fcaffen und baneben ein Forfchungs. institut gur Berwertung ber im Rrieg gesammelten bigienifchen Grfahrungen zu errichten. Mit bem Bau foll alebald begonnen werben.

Degonnen werben.

\* Toppelres Stillgeld bei Zwillingen. Eine böchst wichtige Entscheidung ist jeht auf dem Gediete der Sanglingsfürsorge von seiten des Leichsderungsamtes ergungen. Eine den Zwillingen entbundene Kriegersfreu hatte von der Oriskrankenkosse bein Zwillingen entbundene Kriegersfreu hatte von der Oriskrankenkosse som kitter glied sie war, das sahungdernäg sekaeiehte Stillgeld sowe die Kriegswochendisse erdalten, sie verlangte aber beide Beträge zweimal, indem sie der Ansicht war, dah sie für jeden Sänglung Etillgeld und Wochenfille zu emwiangen dere kingt sie Die Kasse dingegen meinte, es könne nur von einer einmaligen Jahlung die Rede jein, ganz gieich wiedels Kinder zu gleicher Zeit zur Weit somen. Während ich das örtliche Bersicherungsamt der Ansicht der Krankenkosse auf sollog, kam das Reichsversicherungsamt zu einer gegenteiligen Aussiches Ertillgeibes und der Kriegswochengeldes sur nochmaligen Zahlung des Stillgeibes und des Kriegswochengeldes sur von weiten Säugfing. Es entsprache dem Weien und Iwed der Bestimmung daß auf jeben Sangling ein velles Beillgeib entsalle. Das gleiche geste auch für die Kriegswochenbilse. für die Reiegswochenbilfe.

# Beer und flotte.

Der Ghrenfebel für Generalfelbmaricall v. Dinbenburg ift in der Maffenfabrif Webersberg, Kirschbaum u. Co. in Selingen angefertigt worden, und zwar im Auftrag des 147. Infanterie-Regiments. Der Ebrenfähel, ein Rosendamasts flinge, ift reich gifeliert und feuemengoldet; er trägt bas Monogramm bes Generalfelbmarichalls mit Grone und folgende Widmung: "Geinem hochberehrten Chef gum 50jahrigen Militärdie-Afjubiläum das Offizierforps des Infanterie-Regiments Generalfeldmarkball v. Hindenburg, 7. April, im großen Gelbguge." Darunter bie Siegesgattin mit Lorbeerfrom und deutschem Wappen, außerdem bas Berzeichnis der 21 Schlachten, die Hinbenburg gewonnen bat.

Die Enthuffung bes Dentmals für Graf Spee in einer Mugenflacke ber tatholifchen Garnisonstreche in A ie I exfolgte in An-wesenheit bie Witwe und Tochter sowie von Mitgliebern ber weiteren Familie bes mit feinen oeiben Gobnen gefallenen Momirals. And fenftige Binterbliebene und Rugeberige bes ebemaligen Rrengergeichmabers waren gugegen, ferner bie Pringeffin Demrich von Brengen. Der Enthillung ging eine fimmungevolle Geier in ter Rirde portus, bei ber Morine-Cherpfarrer Rranter mit betregten Borten ber Tapferfeit des Abmirass, seines und bes ihm interfeellten Kreuzergeschwabers Sirges und bes helbenmutigen Unterganges gedachte. Der Ches ber Marinefiation ber Ditse. Ubmiral Bidmann, banfte ben Stifterinnen im Ramen ber Marine und im befonberen ber Rieler Marinegarnifon; gedochte ber Berbienfte bes Grafen Gper als Beroffigier und folog mit einem hurro auf ben Raffer. Diefer batte an Grafin Spac ein Telegramm gerichtet, bas bereits mitgeteift murbe.

an Rriegsgefangenen. Amtlich mirb befannt gemacht: Bon ben gu Gefängnisttrafen verurteilten friegegefangenen Mannicaften find a) bie Ruffen ben Feitungsgefangnitfen Grantens und Spandau, b) alle übrigen bem Refrungsgefängnis in Abln ju überweifen. Die im Erlag vom 10. Februar 1916 unter Sezeichneten Biftungaftubengefangenanftalten Befel und Glab fommen für berurreilte friegsgefangene Diannichaften nur gur Berbufung bon Jeftungebaft in Frage.

Bohnungsgeldguichut. Die unter Belaffung in ihren Rriegs. fiellen für Rechnung erledigter Zahlmeistersellen gu Zahlmeistern ernannten Unterzahlmeister bes Friedensfrandes erhalten dis gur Einweisung in eine bestimmte Friedensstelle den Wohnungsgelögteschaft auch dem Zahe ihres letten Friedensstandortes.

# Rechtspflege und Derwaltung.

Rechtspflege und Derwaltung.

Berfossund und Bervaltung des Deutschen Keiches (in Franc
und Antwort), ein hilfsbuch fur den Fern- und Kabunterrich der
Deutschen Staatsburger- und Veanntenschale in Berlin und für den
Geld-unterricht. 36 die 28. Taufend. Verlag Kameradlchaft, E.m. b. D., Berlin W. S. Tas vorliegende Büchlein
ferumaliert 337 Kragen aus dem Gediet der Gerfassung und Bervolltung des Deutschen Keiches, wie be sich im privaten und derussichen Eden eines jeden Staatsburgers und Beamten sehr seicht mit
dem Bunsch nach raschen Kungd wird durch den Verfasser Beantwortung
dilben werden. Diesem Bungd wird durch den Verfasser Beantwortung
dilben werden. Diesem Bungd wird durch den Verfasse bestens entprocken. Bir nennen als Beilptele: Aus weichen Einnahmen despielte das Keich eine Ausgaden? Zur Beirreitung aller gemeinichaftlichen Ausgaden dienen zunächt die aus den Jöllen und gemeinschaftlichen Ausgaden dienen sunächt die aus den Jöllen und gemeinschaftlichen Einnehmen. Insoweit die Ausgaden durch besse
Einnahmen nicht gedech werden, sind is durch Beiträge der einzelnen Aundesstaaten nach Kanparte ihrer Benossen auf diesennsten
nieße in höhe des budgetmaßtigen Kernages durch den Keichstanzter
ausgeschrieden werden. Bei welchen Staaten wird des Peutsschafter
ausgeschrieden werden. Bei welchen Staaten mird das Deutsscha,
welche in höhe des budgetmaßtigen Kernages durch den Keichstanzter
ausgeschrieden werden. Bei welchen Staaten mird das Deutsschafter
holzenden neun Staaten durch Botschafter bertreten: Brankreich,
Großbritannien und Irlard, Jualten, Cherreich-Ungarn, Kupland,
Edanten Demanisches Reich, Japan und Bereinigte Staaten den
Amerika.

# Briegsliteratur.

Kriegsliteratur.
Die die Franzosen Genropa verteilen! ("Kriegshilfe", Minden.) Darüber gibt ein im Sommer 1915 in Barts ersichtenneren Abericksbiam nehlt Erläuferungen auszührlich Aussicht. Dieses interessante Machwert, das einen weiteren Gelog für die überbebung unserer Feinde abgibt, ist in der soeden erschienenen Kriegskarte Ar. 68, die don der "Kriegsbilfe", München, NW. 19, derauszegeben wird, nehlt dem das gehörigen Tert zum Addrud gelangt.

"Distriss volltische Jahresübersicht für 1915." Bon Gottob Egelhaaf. (Karl Kradde, Berlag, Erich Gubmann in Suttigart.) Dieses keine Jahrduch, welches jeht in seinem A. Jahrgang vorliegt, hat sich als ein überaus brauchdares dilfsmittel zur Orientierung in der allerneuesten Geschächte bewährt. In furzer, aber doch karer und erschöpfender Weise eine Ferianen Address aneinander und läst uns noch einmal im Kinge eine drangvoll dewegte Sett durckleben. Der vorliegende Jahrgang ist besonders auch dadurch wertvoll, das er eine zusammenhangende Schilderung des discherigen Berlaufs des Welffrieges dietet.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten. Beringsmucher?

Gin guter, wenn auch nicht völlig ausreichenber Grfat für Fleifch ift ber Fifch. Als Bolfenahrung fommt bon ihm namentlich ber Bering in Betracht. Er lagt fich ohne jebe weitere Butat gur Rartoffel und gum Brot bermenben; es werben alfo Butter und anbere Fette gefpart, bie bei ber Bubereitung ber meiften fonftigen Fifche nötig finb. Bis bor bem Krieg hatte ber Bering auch einen vollstumlichen Breis. Reben ber Rartoffel bilbete er fait bie wohlfeilfte Rahrung; tonnte man boch fo ziemlich in gang Deutschland bas Bfund "gruner" Beringe für 10 Bf. und an ber Baffertanie oft noch viel wohlfeiler faufen. Der Bundesrat, dem bazu durch Gefets bom 4. August 1914 bie Machtbollsommenheit gegeben ift, batte vielleicht rechtzeitig einschreiten tonnen, um in Beiten ber Rriegsteuerung wenigstens ben Bering bon ber mucherifden Sinaufpeitschung vieler Lebensmittelpreife fern-

Das ift leiber nicht gefcheben. Aber bie Möglichkeit bagn war wohl vorhanden, da ber Segen bes Meeres uns auch mabrend bes Kriegs nicht ausblieb. Bon beutschen Beringsfischern find, wie von der Baffertante berichtet wird, seit Anjang Mars ungebeure Beringsguge gefangen morben. Rach einer Mitteilung aus Lübed betrug ber Bert bes Fangs an einem Tage fast 3/4 Millionen Mark. Es wird bekannt, daß jedes Fischerboot in vier Wochen einen Ertrag bon 25 000 M. hatte. Junge Fischer follen für den Monat Märg 8500 M. ausbezahlt erhalten haben. Man melbet, daß ber gang alle Erwartungen überftieg; allein im Marg habe man fo viel verdient, wie fonft im gangen Jahr. Gin Behntel bes erzielten Gewinns habe bor dem Krieg bereits ein gutes Gefcaft bebeutet.

Die Berbraucher haben bon biefem Gegen bes Meeres noch nichts bemerft. Er ift nicht bis zu ihnen gelangt. 3m Gegenteil; auch in ber allerletten Beit find bie Breife für heringe und andere Geefische in unerhörter Beife geftiegen. Sie find berhaltnismäßig mehr in bie Sabe getrieben, als B. die Breife für Burft, Sped, Schinfen und anderes Bleifch, felbit wenn es fich um ausländifche Baren handelt, für die feine Sochitpreise bestehen! Gin Bfund Beringe, bas bor bem Krieg 10 Bf. fostete, muß jest in Dresben und vielen anberen Orien bes Binnenlandes mit 45 bis 55 Bf. begablt merben, und felbft in Stabten, wie Riel und Lubed, ift ber Breis faum geringer. Gingelne Beringe tofteten in ber gweiten Aprilmoche in Dresben je nach ber Große 25 Bf. und auch mohl noch mehr. Much Sprotten find ber gleichen Breistreiberei unterworfen. Das Bfund toftet heute 1,25 bis 1,50 M.; por bem Krieg etwa ben vierten Teil.

Die guftanbigen Behörben follten an ber Berteuerung berartiger wichtiger Bollsnahrungsmittel nicht achtlos vorübergeben. Es ift fider mohl febr fdmer, festguftellen, ob bie Beringsfänge mirflich fo außerorbenilich groß find, wie bon ber Bafferfanie berichtet wird und, wenn bas ber Hall ift, zu ermitteln, wo man sich ber Preistreiberei schuldig machte. Bird auch bier ein reichlich borhandenes Bolfsnahrungsmittel in ungerechter Weise gang unverhaltnismäßig verteuert, bann follte man bon amtlicher Geite auch rudfichtslos eingreifen. Wir haben zwar Bunbebratsberordnungen, die für Breistreiberei, Kriegswucher und andere Berftoge auf bem Lebensmittelmarft ftrenge Strafen androben, aber in ber unter hoben Lebensmittelpreifen leibenben Bevölferung befibt man bie Empfindung, bag biefe Berordnungen bisher nicht mit gen Nachbrud angewendet wurden.

# Die Beichlagnahme der Gummiabfalle. 2

Amilich wird bekannt gemacht: Nochmals wird barauf hingewiesen, bag alle Gummiabfalle, bie nicht mehr im Gebrauch find ober fich nicht für ben Gebrauch eignen, als Gummiabfalle ber Rautichufmelbestelle in Berlin W., Botsbamer Strafe 10/11, gemelbet werben muffen. Die Abfalle burfen nur ben beauftragten Muffaufern, beren Namen im Raufbegirt bereits veröffentlicht find, gum Rauf unter Beachtung ber burch bie Befanntmachung bom 5. Januar festgesehten Sochstpreife angeboten werben. Die beauftragten Aufläufer find berechtigt, in ben ihnen gugewiefenen Begirfen nach Bebarf Commelftellen eingurichten und Unterfaufer anguftellen. Lehtere muffen ihre Berechtigung jum Auffauf bon Altgummi und Regeneraten burch einen bom Rriegsministerium ausgestellten Ausweis nach-

- Rriegeauszeichnungen. Sofrat Commerfelb, Bureauvorsteher bes Königl. Theaters, gurgeit Oberleutnant und Rompagnieführer im 6. Barbe-Infanterie-Regiment, erbielt bas Giferne Rreug 1. Rlaffe. - Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielten ber Gefreite im Landwehr-Infanterie-Regiment 80 Abolf Benthien aus Biesbaben und ber Sanitaishundeführer Otto Gefchte, Mitglied ber Freiwilligen Sanitatstolonne bom Roten Rreug in Biesbaben. - Dem Cherhooismannemaat Chuard Stephan, Schubmann bom 4. Boligeirebier in Biesbaben, feit Anfang bes Ariegs in ber Zürfet, ift ber Giferne Salbmond verlieben morben.

Bieblieferungen an bie Stabtvertvaltung. Durch bie Bentraleinfaufegenoffenschaft wurden ber Stadtgemeinde 122 Stud Grofpreh, aus Danemart und Schweben fiammenb, überwiefen. Gur biefe Boche find nur 47 Stild bier eingetroffen, welche, wie auch die ersten 76 Stud, unter die

hiefigen Debger und ben ftabtifchen Fleifchvertauf verteilt murben. Der Ginlaufspreis ftellt fich bei bem lebenden Bieh auf fiber 3 DR. bas Bfunb.

Beite 4.

Huch golbene Breismungen gehoren in bie Reichsbant! Die Reichsbant hat bem Borftand bes Denischen Bomologen-bereins (Gifenach) auf eine Anfrage ben Bescheib erteilt, "bag bie Reichsbantanftalten icon bor langerer Beit Anweifung erhalten haben, auch golbene Gebenfmungen, beren Geingehalt einwandfrei festgestellt werben tann, gegen Erstattung des Goldwerts unter bet Berpflichtung ber Rudgabe innerhalb 12 Monaten nach Friedensschluß anzunehmen. Dagegen bitten wir, bon ber Einlieferung filberner Breismebaillen abguichen". Der Deutsche Bomologenverein erfucht baber feine Mitglieber, bie ihnen verliebenen golbenen Breismungen ber Reichsbant gur Berftarfung ihres Golbbeftanbes gu fibergeben. hoffentlich finbet bies gute Beifpiel viel Racheiferung.

- Gine Mahnung an unhöfliche Lebensmittelvertaufer. Der Stabtrat von Bittau rugt in einer öffentlichen Befanntmachung icharf bas Berhalten mancher Berfaufer von Lebensmitteln, bie es bem Bublifum gegenüber an ber nötigen boflichteit fehlen laffen. Der Stabtrat wurde fich, wie er fagt, veranlagt feben, wenn weiter berartige Rlagen eingehen, ben betreffenben Sandler von der Buteilung der burch Die Stadtverwaltung bezogenen Baren auszuschliegen. Der Stadtrat weift ferner barauf bin, bag jeber Banbler perpflichtet ift. Lebensmittel an jeben Raufer abgugeben, fo lange er bie verlangte Bare befitt. Die Ginwobnerichaft wird vom Stadtrat erfucht, Falle von Unboflichfeit angugeigen, bamit er im Fall ber Beftätigung unnachfichtlich porgeben fonne.

Die Theater im Dienft bes Roten Rreuges. Bie wir fürglich bereits mitteilten, haben einer Unregung bes General-Intendanten Grafen b. Sulfen-Saefeler gufolge bie Buhnen bes "Deutiden Bubnenbereine" beichloffen, am Oftermontag eine Borftellung gugunften bes Roten Rreuges in bem Ginne gu geben, bag gu ben Gintritispreifen ein Zuichlag von 10 vom hundert für die Rarte erhoben wird, ber bann bem Roten Rreug gufließt. Bie wir bon bem Kreistomitee bom Roten Greug in Biesbaben erfahren, gelangt im Königl. Hoftheater am Oftermontag "Bolenblut" zur Aufführung. Der Borberkauf hat bereits begonnen, und es steht zu hoffen, daß die Borftellung bor einem ausberfauften Saus stattfinben wirb.

Lehrerinnenverein für Raffau. Dem Jahresbe. richt für 1915/16 bes "Lehrerinnenvereins für Raffau" entnehmen wir folgendes: Der Berein, ber ein Zweigverein bes "Allgemeinen beutschen Lehrerinnenvereins" ift und als Berufsberein auferhalb aller politischen wie religiofen Intereffen ftebt, fodag er Mitglieber aller Ronfeffionen aufnimmt, hat in biefem Kriegsjahr feine Rrafte hauptfachlich fogia . Ien und baterlandifden Aufgaben gugemandt. Abgefeben babon, bag er auch in Berbinbung mit bem Stabtbund für Frauenbestrebungen arbeitet, hat ber Berein burch monatelange Ausschuftarbeit gesucht, in Die Schwierigfeiten, ben Bert und bie Musfichten ber verichlebenen Berufe für Madden einzubringen und bann berfucht, im Binter in allmonatliden Rütterabenben ben Muttern ber Gdeilfinder bie Bichtigfeit ber Berufswahl ihrer Tochter nabe gu bringen. Aus dem Bereinsbermögen und burch Gamm . Inngen unter ben Mitgliebern hat ber "Lehrerinnenberein" ben bielen Kriegsfammlungen, wie Frauenbanf, Bolfsfpenbe, Flüchtlingsfürforge ufm., Gelbipenben gugewandt in einer Gefanthobe von etwa 4000 MR. Augerbem find bie Mitglieber an ber Bierteljahrsfpenbe ber angestellten Lehrerinnen Biesbadens beteiligt, die die Bohe von nahezu 10 000 M. erreicht hat. Richt unbedeutend ift die Beibilfe, die ber Berein ben in Rot geratenen Kolleginnen gutommen lieh. 2500 MR. bes Bereinsvermögens find als Kriegeanleihe gezeichnet worben. Schlieglich ift es burch eine gute Gelegenheit gelungen, einen langgebegten Bunich bes Bereins gu berwirflichen: Die Errichtung eines fleinen Lehrerinnenheims, alfo einer wichtigen fogialen Ginrichtung. Dobbeimer Strafe 50, im 2. Stod, find gwei Raume als Unterhaltungs- und Lefesimmer für die Mitglieder offen. Auch eine gelegentliche Unterbringung eines auswärtigen Mitgliebs ift ermöglicht. Das Riel bes "Behrerinnenvereins" geht babin, bag fich biefes beicheibene Beim ausbaue zu einem gangen Saus, in bem bier arbeitende Lehrerinnen bauernd und zu Kurzweden bereilende Rolleginnen vorübergebend Unterfunft finden fonnen.

Die Sommergeit und bie Schule. Bon einschneibenber Bebeutung wird auch die Ginführung ber Commergeit für Die Schule und baburch indirett wieder für die Fomilie fein, richtet fich doch oft bas gange Familienleben noch bem Schulgang ber Rinber. Rach bem 1. Rai würden alfo bie Rinber smei Stunden fruber gur Schule muffen als jest, fonft im Sommer eine Stunde früher. Sicherlich wird aber biefer fruhe Beginn ber Schule für ben Unterricht felbft fein gebler fein, benn wenn irgendwo, bann hat gang befonders beim Bernen das Sprichwort von dem goldenen Mund der Morgenftunde feine Geltung. Man wende nicht ein, daß das zu früh fei, benn bie fleinen Rinder geben ja erit fpater gur Schule, und auch feither icon find 3. B. Die tatholifchen Rinder ftets eine Stunde bor ber Schule jum Frühgottesbienft gegangen, und bon Klagen hat man bisher noch nichts gehört. Und wenn alles fich nach ber Commergeit richtet, und die Schule wollte allein gurudbleiben, fo murbe bies recht ftorend in bas gange übrige Leben eingreifen. Trobbem hort man, bag leiber an manchen Orten schon bestimmt ist, daß die Schule nach dem 1. Mai sowohi vor- als nachmittags 1 Stunde später als soust beginnen foll.

- Aberführung von Leichen Gefallener vom Rriegofchauplat in bie Beimat. Die Ausgrabung von Leichen gur Rudführung in die Beimat usw. fann für die Monate Rai, Juni, Juli, Auguft und September nicht geftattet werben. Der Erlaß bom 20. Januar 1915 tritt baber bis auf weiteres aufer Rraft. Die Aberführung von Leichen vom Baltan. friegeicauplas und aus ber Türlei in bie Beimat tonn aus gefundheitlichen und vertebretechnischen Grunden bis auf weiteres überhaupt nicht zugelaffen werben.

Unfalle. In bem Saus Biftoriaftrage 49 fam geftern mittag ein bort mit Ausbefferungsarbeiten beschäftigte Timdergefelle, und gwar ber Bilhelm Beided aus Beiloch, wahrend er auf einer Leiter ftand, zu Fall. Er gog fich beim Abfturg giemlich erhebliche Ropfverlehungen gu. Die Sanitatswache wurde herbeigerufen, welche ihn in bas St. Josephs-Sofpital verbrachte. - Auf einem Blat ber Rasdinenfabrit Biesbaben berunglischte gestern vormittag der

Arbeiter Stilipp Frant aus Georgenborn, 18 Jahre alt, dadurch, daß ein Solzstoß zusammenbrach und ihm zum Teil auf den Ropf fiel. Der junge Mann erlitt babei eine hirnerschütterung. Durch Bermittlung ber Sanitäiswache wurde er in das hiefige städtische Krantenhaus verbracht.

er in das hiesige städtische Kransenhaus berbracht.

Gemeinnühige kansmännische Stellenvermittelung für Dentschand. Im Benat Rörz wurden 1648 eisene Etellen (168 Lehrstellen) augemeldet, während sich 1346 Bewerder (218 Lehrlunge) eintragen lichen. Unter den Bewerdern besanden sich 506 Richteintragen lichen. Unter den Bewerdern besanden sich 506 Richteintragen lichen. Unter den und 47 Lehrlunge. Am Monatsischun waren 1786 Bewerder und 1563 ossesse Etellen eingetragen. Die ossen Liellen werden ieden Dienstag und Freitag in einer Stellen liste von Kussenlichen Berein Beseichen, Aussenliche 26. kann, oder vom Kussenlichen Berein Beseichen, Aussenlichage 26. kann, oder vom Kussenlichen Berein Beseichen, Aussenlichage 26. seine Rotigen. Die Kirchen der Nationalpistung sur seiner Kosten der Unterschliebenat der im Kriege Gesallenen bestimmt.

Borberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes. \* Königliche Schauspiele. Kommerfanger Dermann Jablowster ist von der Antendantur wiederum für zwei Gastpiele veroflichtet worten. Der Künstler wird om Senutag, den 30. April, den Khadomes" in "Alda" und Dienstog, den 2. Mat, den "Dor. Iele" in "Carmen" singen. Der Vorbertous für diese beiden Cast-spieladerede beginnt deute Donnerstag (Ausgehobenes Abonnement.)

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wc. Biebrich, 18, April. Anf bem biefigen Rathans wurde bente nochmittig bas ben herren Karl und Bilbelm Schmidt je sur Palfte geborige Wohnbaus mit Hofraum, Friedrichftraße 1 babier, 1 Ur 59 Quadratmeter Fläche, vor dem Königl. Amisgericht 

Bierftadt, 19. April. derr Maurermeister Lubwig Bellen-fach, ber bor langerer Beit als Schoffe gewählt worden war, ist run bom Königlichen Landru vererdigt worden und wird als Ediffe einzstuhrt werden. — In den Alasien unserer Bollsschmie Schiffe eingefuhrt werben. - In den Alaffen ungerer Bollsichnie ift auch eine Boblfabrtogranate mit 110) Rageln genogelt worben.

# Nachbarstaaten u. Provinzen.

Much beffifche Rriegspatenichalten für Oftpreuben. Auch beinicht Ariegspalenschaften für Oftpreugen.

— Dermstadt, 19. April. Im Ministernum des Innern sand gestern eine Besprechung über eine das gause Erogderzogtum untstessend Dit preußen bile itatt. In Betracht sommt die Aries Spaten schaft sur dunge hart an der russischen Eruge gelegene besonders part von dem Russenwinfall nitgenommene Orichaften des kreifes Diegsa. Die über den Bedarf dieser Trischaften pi inn z priseisenden Mittel sollen dem Keichzuschund sin Ostpreußundisse für allaemeine oberrussische Iwese gegenresen werden. Die Gründung der bestieben Berennigung werd alsbald nech Aksichaften der Korarbeiten autweide kommen.

— Offenbach a. M., 17. April. Rach bem foeben erschienenen Bericht ber birfigen Goethei dute (Privat-Keal- und Handels-schule reit ber Berechtigung aum einsährig-freiwilligen Militördienst) wurde die Anfrilt im Schuljahr 1945/16 von 333 Schülern besucht. 64 Untersetundunge Schanden die Abschlüsprüfung. Dem wir der Schule verdundenen Alemanate gehörten 64 Jöglinge an.

# Sport und Luftfahrt.

\* Dr. Ludwig Opel, der jüngste der Brüder Opel und Mititischer der Automobilsabeit Adam Opel in Rüffelsheim, ist am 14. April im Alter von 36 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen. Dr. Ovel, der als Leutwart bei den bestischen Dragonenn stand, doar frühre ein ausgezeichneter Amareurradrennschrer, der mehrere größere Straften und Bahnrennen orwann, wenn er auch nicht die Bopulariti seiner Brüder deinrich und Fris erreichte. Später zeichnete sich Dr. Opel, der von Sause aus die juripitike Kansbalm eingeschlagen hatte, als Automobilss aus, auf den größen Tourenschrien, so auf den Bring-Orinrich-Kahrten und auf den greßen russischen Automobissonstrengen sonnte er die Fabritate seines Dawies zu vielsachen Eriolzen steuern.

Deutscher Start. Sine neue Kenndrogramm . Ausoabe er-

\* Deutscher Start. Gine neue Rennprogramm - Ausgabe er-theint soeben im Berlage bes "Deutschen Sport", Berlin NW. 6, Schiffbauerbaum 19. Dieses neut Silfsmittel fur ben Freund ber Bierbeitennen enthält das aussührliche Programm bes Karlaboriter Berntages, mit Besider, Trainer, Abstanmung ber Pferbe und Genichte, es enthält ferner die Formen garteneer Pferbe, damit also ben Schlüffel für die Beurteilung der Rennen. Auf diese Weise sit jeder Käufer des Hettes in der Lage, schnell die Form der startenden Pferde beranszusinden.

# Gerichtssaal.

Das Berbot von Jahlungen an bas feinbliche Ausland batte den Kaufmann M. Mener in Robin turch Urteil bes Laudgerichts einerheltsprofe von 300 M. eingetragen. Meber, der ein großes Geschäft mit is- und ausländischen Spisen und Schleiern betreibt, hatte durch einige Firmen des neutralen Auslandes französische hatte durch einige Fixmen des neutralen Auslanders franzdische und englische Waren gefauft und das Geld dafür an die detreffenden neutralen Firmen bezahlt. Das Landgericht Koln erdickte in diesem Bersahren einen Berschof gegen das Berbot von Jahlungen an das seindliche Ausland und verurteilte den Kaufmann zu der erwähnten Geldstaffen, obgleich die Dandelskammer zu Köln ein Euchaaften abzurden batte, das gegen diesen Warenbezug keine Bedenken beständer. Jeht das Keichsgericht das Urteil des Kolver Landgrichts au is gedo den und die Sachenfanz gurückgewiesen, und zwar mit der Begründung, daß der Borderrichter den Begriff der Ladlung zu wert gesaht habe.

# Neues aus aller Welt.

Große Schmalzstichungen. Köln, 19 April. Die Kölnische schrieße Kabrungsmittel-Untersuchungkonkalt ik, nachdem sie vor kurer Zeit den Salatölersauschenden unsgedelt dat, wieder einer tisber roch nicht derdickten Källchung auf die Spur gefommen. Es landelt sich um Schmelt, das durch Infan von Wösser und Stäle nord das Gewicht des Schwalzersades das doppelte und in einem sweiten auf das sweieindalbiache geraten, in einem dritten sogar uns das fünssache erhöht worden. Die dosseischen Ernstitzlungen daben ergeben, das die Worte von einer Anzahl Kirmen unter der Bezeichnung "Speckosa" eingesphet wurde.

Die Flucht im Fahrstuht. Berlin, 18. April. Bewohner deingesphet dausde. Zie denachtsche Zeinberder auf dem Foden an der Arbeit waren. Sie demachtschiegen der Kolivi. Die Beamten fenden auf dem Boden alle Berschäng erdrechen und zum Teil

nernten Abendstunde, daß Einbrecher auf dem Joden an der Arbeit waren. Sie benachtichtigten die Bolivi. Die Beamten fanden auf dem Boden alle Berigliäge erdrechen und zum Teil ihred Indalts berundt. Mer von den Einbrechern und zum Teil ihred Indalts berundt. Mer von den Einbrechern und eine Spur wehr zu entbeden. Eine gemane Untersächung des ganzen Grundstüds ergeb endlich, daß die Spithbuben wit dem Fahrstuhl underwert hiruntergefahren und entfonsmen waren. Um einen zerbrochenen Teller in den Tod! Berlin, 18. April. Im einen zerbrochenen Teller in den Tod! Berlin, 18. April. In der Rade der Ohrbaumstrück hat sich vor einigen Tagen ein junges Mädchen erträuft. Wenigstens ist es die jeut nucht gelungen, das wie seigesiellt wurde, der dierzehnsährigen Jacktt gesunden, das, wie seigesiellt wurde, der dierzehnsährigen

Schillerin Apit gebort, die in der Gorliber Strafe bei ihrer Mutter wohnte. Das Midden hatte einen Teller gerbrochen und war darüber so ungludlich, daß es das heim der Mutter ber-ließ und twieder gurudlehete.

und war darüber so unglüstlich, daß es das heim der Mutter verließ und nicht wieder gurücklichete.

Ein Wieubihalvogen gegen ein Fabrilgebände geschren.
Berlin, 19. April. Ein eigenariger Eisendehnunfall dat sich auf dem dem neuen Industriegelande in Kantilla-Oberdasen ereignet. Bor dem Bahndof sollten mehrere mit Eisen belademe Güterwagen auf das Anschluszleis der Maschinenfabrif von Gotischaft und Michaelis umrengert werden. Der levte Bagen entgleifte und sühr mit gewaltigene Angrall in das Fabrilgedaude dinein. Ein Monerpseiler wurde eingerissen, so das das obere Stadmert beradmitützen drade. Die die Troelter gerade die Fabril verlässen benden, so in demit demittigen darüben. Der überter wurden sosiat damit demittigen der nießkappen der Fabrilleif zu suspen und wonwoglich vor dem Arsturg zu bewodren. Ber Materiolischaden ih erhebität; der Verläss zu beradien eines Liebesgabendiedes. Berlin, 19. April. Darie Geschimord dat isch der 20 Jahre alte Posischafter Bauf Dänlel, der als Liebesgadendebe entsorn narde, seiner Berbattung zu entsieden der ind den Positam, in dem Sänsel beschättung zu entsieden der es endich. Kan dem Positam, in dem Sänsel beschättung verschungen zisam es endich. Kan den Baufe des den Dieb zu ermittein. Alls er seitzen werden merden seitze seitze sein Begennen und schnitt ihn ab. Wiederbeschungsversche herten Erfolg. Der Berhaftete wurde als Bolizeigejangener nach der Charite zieden. Buchermissionärs. Br Altena, 19. April.

der Chetike zedracht.

Das Ende eines Wuchermissenärs. Be Altena, 19. April.
(Vig Drabtbericht, Zenf. Vln.) Vor eine einer Woche erschof sich dier der Sochkaufmann Heinrich Lange, Mitnihaber der Ferma J. P. Lange Sohne, Dambsmiddenwerfe in Altona. Wie zeht des kannt wird, schweckte gegen Landswiddlenwerfe in Altona. Wie zeht der kannt wird, schweckte gegen Lange von der der einerfachern, weil er tropdent, dass er vielfacher Wissenar ist, aus Scholunsucht eine Ununenge Brongetreide, das ihm zum Berwechten andertraut war, als Auter verkauft hat. Man sprickt davon, daß es sich um ein Cuantum bandelte von dem die Bedössenan Altonas wochenlang ditte keben fomen. Die Gache Kand so, daß Lange einer ichweren Strase gewärtig sein mucht. Ried diesem Genade ist er freiwillig aus dem Bedon geschieden. Der Fall errach in Altona und Handburg grokes Ansieden, da Lange einer Familie anzehdet, die großes Ansieden genickt.

338 800 Lie geraubt. Lug an e. 18. Abril. Ein Kihver Kand wurde der Geschaubt. Der 19 Jahre alte Ansien Andlehm Einstelle sieden Kandelischen Derübt. Der 19 Jahre alte Ansien Kollegen Fistund wir Vursau ein, dernachte die Einendahnschie um 388 000 Lieu und der Kachloriftungen nach dem Känder blieden die fest erfolglos.

bis jeht erfolglos.

# Handelsteil.

# Die Bezahlung der Hypothekenzinsen.

Nach der Berichten der Hypothekenbanken für das Jehr 1915 haben die Zinsrückstände für Hypotheken eine Steigerung erfahren, die besonders in den beiden letzten Vierteljahren 1915 erheblich gewesen ist Dabei handelt es sich bei den Hypothelenbanken um Gelder, die weniger geführde! sind als die hinter eiesen Geldern noch stehen-den Nachhypotheken. Bei den letzteren liegen die Verhältrisse der Zinszahlung gegenwärtig schon sehr viel un-günstiger als bei den ersteren. Wenn die Zinsrück-stände bei den Hypothekenbanken auch gestiegen sind, so erreichen sie doch noch keineswegs eine bedrobliche Höhe. Es gab schon Friedensjahre, in denen die Zinsrückstände relativ höher waren. Es handelte sich dann aller lings um Krisenjahre für den einen Teil des Grundstücksmarktes. Die Bayerische Handelsbank gibt z B. einen Überblick über den Prozentsatz, den die Rückstände vom Gesamtanfall an Anneitätea und Zinsen ausstände vom Gesamtanfall an Anneliated und Zinsen aus-machten, für die letzten elf Jahre. Danach berechneten sich diese Rückstände in Prozent wie folgt: 1905 5.973, 1906 5.279, 1907 4.442, 1908 3.357, 1909 2.600, 1910 1.874, 1911 1.502, 1912 1.424, 1913 1.296, 1914 3.328, 1915 4.897. Man ersieht daraus, daß trotz der Steigerung gegen 1913 der Prozentsatz noch nicht so hoch ist wie in den Jahren 1905 und 1906. Bei anderen Banken bleibt der Prozentsatz satz aber noch niedriger. Es besteht allerdings ein großer Unterschied zwischen Stadt und Land. dem Lande wurden die Hypothekenziesen meist glatt bezahlt, die Rückstände nahmen in der Regel ab oder vertchwarden Wenn sie aber zumahmen, so nahmen sie lange nicht in dem Grade zu wie in den Städten. Nur in Bayern scheinen die Rückstände auch auf dem Lande im Jahre 1915 noch stark zogenommen zu haben, wie aus einer Aufstellung der Süddeutschen Bodenkreditbank in München hervorgeht. Dagegen führt die Hessische Landeshypothekenbank für ihren Beleihungsbezirk aus: "Die verhältaismäßig gute Ernte und der nahezu volle Ferbst in den Weinbaugebieten in Verbin-dung mit den guten Preisen und den Mehrerlösen gegenüber früher, dazu die Überschlisse aus Pferde- und Viehverkäusen ermöglichten es der landwirtschaftlichen Bevölkerung, ihren Verpflichtungen auch aus den vergangenen Jaaren besser gerecht zu werden als seither."
Die Steigerung der Zinsrückstände ist also in der Hauptseche ged eine Albertagen Verberen geste ein der Hauptseche ged eine Albertagen Verberen geste ein der Hauptseche ged eine Albertagen Verberen geste ein der Hauptseche ged eine Albertagen von der Hauptseche ged eine Albertagen von der Hauptseche gede verbeiten der der verbeiten der verbeiten der verbeiten verbeiten der ve sache nul eine teilweise Notlage des städtiseller Grundbesitzes zurückzuführen. Wenn in der Bewegung der Zwangsversteigerungen diese Notlage nicht zum Ausdruck kommt, diese vielment augenenhankung in 10 jührt dies in der Hauptsache von der Reschränkung in der Durchführung von Zwangsverste'gerungen her. Die der Durchführung von Zwangsverste'gerungen her. Die zum Ausdruck kommit. Folge diese: Beschränkung war eine Zunchme der Zwangsverwaltungen. Freilich hat die Zwangs-verwaltung oft erheblichere Nachteile als die Zwangsversteigerung. Das ist namenillen dann der Fall, wenn die Schuldrer nicht erst durch den Krieg zahlungsunfähig geweeden sind, wenn schon über die Micten verfügt war und wenn ich die Grundstücke in verwahrlostem Zustande be-fenden. Am schärfsten tritt die finanzielle Notlage des städtischen Grundbesitzes in den Großstädten nervor, wo hauptsächlich die Nachhypotheken ganz besonders ge-Whrdet sind.

# Berliner Börse.

\$ Berlin, 19. April. (Eig Drahtvericht) Die Stimmu. im heutigen Börsenverkehr war recht zaversicht-lich. Das Geschält entwickelte sich trotz der nahen Feiertage im allgemeinen recht lebhalt. Von Bergwerks aktien waren Phönix, Luxemburger, Bochamer und andere Werte regehrt auf günstige Berichte vom Eisen-und Stahlmarkt. Auch Schiffahrtsaktien waren zu anziehenden Kursen gefragi Ebenso Prinz-Heinrich-Bahn. Von industriawerten Daimler, Orenstein und Koppel wesentlich höurt. Auch für alle Kohlen und Koksaktien herrschte Interesse. Am Rentenmarkte wurden Sproz. Reichsanleihen und Sproz. Konsols zu etwas höheren Kursen aus dem Markte genommen. Russische Anteilsen unverändert.

# Börsenschluß am Karsamstag

§ Berlin, 19. April. Per Börsenvorstand hat beschlossen, am Ostersamstag die Börsenräume für jeden Versicht 200 schlossen zu halten,

## Wiener Börse.

Donnerstag, 20. April 1916.

W. T.-B. Wien, 19. April. (Eig Drahtbericht) Infolge W. T.-B. Wien, 19. April. (Eig Drahtbericht) Infolge des günstigen militärischen Berichtes, der festen Berliner Tendenzmeldungen und der hohen Absatzziffern heimischer Eiserwerke war der freie Verkehr an der Börse ausgeaprochen fest. Lebhaftere Umsätze fanden bei prößeren Kurssteigerungen namentlich in MunitionsMontan- und Petroleumwerlen sowie einzelnen heimischen Warten statt. Schließlich zeigte sich infolge der Gowinn-Werten statt. Schließlich zeigte sich infolge der Gewinn-metrachmen eine leichte Abechwächung. Der Tendenz des Anlagemarktes kamen die großen Anmeldungen auf die neve Kriegsanleihe zu statten.

## Banken und Geldmarkt.

= Bankeaschluß am Karsamstag. Die hiesigen Banken und Benkfirmen sowie die Nassauische Landesbank halten, wie bereits bekannt gegeben, am Samstag vor Ostern ihre Kassen und Geschäftsräume geschlossen.

\* 5proz. Argentinische Goldanleihe von 1907. Bei der Submission ist der gesamte Tilgungsbetrag von 253 500 Gold-Peecs auf die deutschen Offerten entfallen. Angebote zu einem Kurse von unter 99 Proz. wurden voll und solche zu 99 Proz zum größten Teil angegommen.

\* Der Goldvorrat der boliändischen Notenbank. Nech dem letztea Wochenausweis der holläudischen Notenbank leträgt der Goldvorrat der holläudischen Notenbank 523.02 Millionen Gulden.

\* Die helländischen Banken sollen für 100 Millionen Franken französische Schatzwechsel zum Kurse von 45 fl gleich 199 Fr. übernehmen.

## Weinbau und Weinhandel.

 Der Abschluß der großen Trierer Weinversteige-rangen. Trier, 19. April. Die großen Frühjahrs-Wein-versteigerungen des Vereins von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer haben, wie berichtet, nach zwößen. Versteigerungstagen ihren Abschluß gefunden. Der Besuch blieb während der gaezen Versteigerungszeit auf gleicher Höhe mit der lebhaften Kauflust. Die Durchschnittspreise einzelner hervorragender Lagen, wie des Bernkasteler

Doktors, die besten Jahrglinge heran. ganzen kamen 983% Fuder zum Ausgebot. Sämtliche Weine wurden, wie die "Köln Zig." berichtet, glatt zuge-schlagen. Der erzielte Gesamtpreis beträgt die für einen Mittelwein soar ansehuliche Höhe von 1 318 190 M. Die Mosel war mit 477 Fuder zum Gesamtpreis von 721 320 M., die Saar mit 425½ Fuder zum Gesamtpreis von 487 120 M. trå die Ruwer mit S7 Fuder zum Gesamtpreis von 109720 And die Ruwer mit S7 Fuder zum Gesamtpreis von 108720 Mark vertreten. Den höchsten Fuderoreis erzielte die Mosel mit einem Fuder Bernkasteler Doktor für 4460 M. Der Mindestoreis für ein Moselfuder betrug 690 M. (1 F. Matheiser). Der Höchstpreis für ein Fuder Saarwein betrug 3100 M. (Wawerner Herrenberger), der Mindestpreis 650 M. (Oberemmeler). Der Höchstpreis für ein Fuder Ruwerwein betrug 3230 M. (Maximin-Grünhlüsser-Herrenberger) und der Mindestpreis 720 M (Eitelsbacher).

## Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 19. April. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 19. April, Getreidemarkt ohne Notiz. Die Nähe der Osterfeiertage machte sich im neutigen Warenverkehr schon bemerkhar. Das Geschäft ist äußerst still und die Umsätze sehr beschränkt. Beachtung erfreuten sich nur Spelzspreumehl und Stroh-mehl. Die anderen Artikal sind vernachlässigt. Die Preise wiesea gegen gestern kaum eine Veränderung auf.

# Tagblatt - Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die Dienstbotenschule des Deutschen Francubereins: Schreiber 19 M., E. R. 50 M.; für die erblindeten Krieger: Fräulzin L. Zerch 10 Mort. Oberrealschule Luinta B. 2.60 M., Sexta B. der Oberrealschule 6.50 M., Underfannt L. K. Gerta B. der Oberrealschule 6.50 M., Under fannt L. K. Gerta B. der Oberrealschule 6.50 M.; für die Kriegspferde: Sexta B. der Oberrealschule 6.50 M.; für die Kriegspferde: Sexta B. der Oberrealschule 6.50 M.; für die Kriegspferde: Sexta B. der Oberrealschule 6.50 M.; mienmen bisher 1250 M.; für den Teutschen Francubank: Fran Brofesor Müsser 1250 M.; für den bisher 1163.00 M.; surdammen bisher 1163.00 M.; surdammen bisher 1163.00 M.; surdammen

bon zu viel gezahlten Steuern 11.86 M., Konini Anoops 100 M., instammen bisber 28.682.58 M.: für die Krilppelfürsoge: Frank A. G. & M.: für Sommerpslege armer Kinder: M. D. 3 M.; für warmes Frühlfüs für arme Kinder: Fran Eva M. 10 M.; für Spelfung bedürftiger Kinder: Fran Eva M. 10 M., J. S. E. K. 5 M., Sexta B. Oberrealicule 3.50 M., Konsul Anoops 50 M., Jel. Ihm 20 M., J. D. 20 M. Der Berlag.



Wenn ein Artifel fich

# 30 Jahre bewährt hat.

barf man getroft Zutrauen zu ihm haben. Fay's achte Cobener Mineral-Baftiffen, feit 1886 auf dem Markte, haben Millionen und aber Millionen Linderung bei allen Erfranfungen der Luft. und Atemwege gebracht. Ginen befferen Beweis gibt es nicht. Rur muffen Gie beim Gintauf ftets auf ben eingetragenen Ramen "Fah" achten. F102

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman."

Dauptidriftfeiter: M. Degerborft.

Serantworflich für Politit. A. Degerborft; für ben Unterhaltungsteit: B. b. Nauenbort: für Radrichten aus Biesbaden und den Machbardegirten: 3. B. D. Diefenbach; für "Gort und Luttiabert"; 3. B.: C. Lossader; für "Gerichtstalf"; D. Diefenbach; für "Sport und Luttiabert"; für den Saufelsteit: B. Ep; für der Anzeigen und Reflamen: Deuf und Betlag der L. Shelleubergichen Dobbardereit in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Schriftleirung: 12 bis 1 Ubr

52 Kirdigaffe 52.

# ffenbacher Lederwaren

Menfierft geftellte Tagespreife!!

Gründonnerstag Rarireitaa

# Rarjamstag:

Mus tagtich frifden gufuhren empfehle in befter Beichaffenheit gu ben augerften Lagesbreifen:

# I. Beffere Fifchforten.

Ffte. Angelichellfifche in allen Großen Bfb. 1.50 Mordice . Rablian (1. Corte) im gangen Gifch wie im Andichnitt. ff. Morbfee - Rotynugen, Cteinbutte, Geegungen

Sochfeine Rordfees Schoffen ff. Flufthechte (fdweb.) 1.60 Seeweißling, f. Brat-fifth mit wenig Gaiten 95 a

butt im Ausichn. 3.20 Rheinzander 2.80. Rheinfalm im Ausschnitt billigft.

Lebende Forellen. Mufträge erb. mögl. frühzeitig. II. Billigere Tijdiorten.

n. \$fb. 85 A port.-\$f. 95 A ff. Bfb. port.-\$f. 95 3 ca. 2-pfd. 1.20

Cablian 4—6 , o. g. 120 g. i. Ausschnitt 140 g.

Braticollen 80 Pf., größ. Schollen 120 Pf., Silberlachs m. Ropf 110, ohne Kobf 120, im Andschnitt 140.3

Gewäß. Stockfich 50 3. Edte Monifendamer

Bratbudinge

In biefen Fifchforten finbet ... tein Berjand ftatt! ...

# III. Rängerfijde, Marinad.

Bur Beit fehr preiswert! Rieler Settbudinge, Riefen-Boll-budinge, Matrelbudinge, Rieler Sprotten, Lachoberinge, gerand. Chellfifde, Lacho, Mheinaale.

ff. Rollmops, Bismardheringe, Bratheringe, Bering in Gelee, Mufdeln i. Gelee in 1/2 u. 1/1 Bfb.-D.

Marinierie Cardinen vorzüglich im Gefcmad. ff. fcweb. Matjesheringe St. 14 3,

# uppels Frena-Tunte

Driginalglas 1/2 40, 1/1 Glas 60 S Maffenanswahl f. Gifchtonferven. Erfte Fabritate - Billigfte Breife. Beachten Gie meine Schaufenfter.

# Fernsp. 453. 12

Beftellungen recht frühzeitig erbeten!!

# Amilice Anzeigen

Unseenung über bas Schiachten von Schaftammern.

Schaftlimmern.

Auf Grund des § 4 der Befanntnachung des Stellvertreiters des
Neichskanzsers über ein Schlachtberbot für trucktige Kübe und Sauen
bem 26. Angust 1915 (Meichs-Geiebklait St 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:
§ 1. Des Schachten der in diesem
Jadee gedocenen Schaftlammer wird
nis zum 15. Rai d. 3. verboten.
§ 2. Des Schachten der in diesem
Jadee gedocenen Schaftlammer wird
nis zum 15. Rai d. 3. verboten.
§ 2. Des Schachtungen, die ertelgen, weil zu befürchten ist, daß
das Lier an einer Kranscheit ver
unden werte, oder weil es insolge
eines Unglücksfalles sofort getotet
werden nuch. Solche Schachtungen
sind innerbald 24 Stunden nach der
Schachtung der für den Schlach
langsort anständigen Ortspolizeibeborde angnäeigen,
Das Berbot inndet ferner feine

behorde ausnöseigen beborde ausnöseigen.
Das Berbot inndet ferner feine ausnendung auf die aus dem Aussend eingerührten Schaflämmer.
Buriderhandlungen gegen gemäß 5 5

ber einsechning werden gemäß § 5 machung mit Gelöftrafe bis au 1500 Kart oder mit Gefängnis bis au Bonaien bestraft. § 4. Die Anordnung trift mit den Loge übrer Belanntmachung im Statischen Keichs. und Preuhischen einer Meldischen Kraft.

Berlin, ben 27. Mars 1916. Der Minifter für Landwirtichaft.

# Befanntmadjung.

de Gemäßbeit der Regierungs-eine der Ausführungsanweisung zu 14. betreffend die Abanderung der

Bolizeiverordnung über die äusere Heilighaltung der Sonn- und Feier-tage vom 12. März 1918 wird hier-mit solgendes öffentlich befannt ge-

geben:
1. Die Stadt Biesbaden gilt als
Ort bermischter Religion im Sinn
des § 14. Absab 1, der Regter.
Boliseibevordnung vom 18. 3. d. 3.
2. Die Stadt Biesbaden gilt als
2. Die Stadt Biesbaden gilt als 2. Die Stadt kriesbaden gut die Ort mit überwiegend ebangelischer Bebolferung im Sinne des § 14. Abfab 2. derielben Berordnung. Diernach bleibt in der Stadtgemeine Wiesbaden am Fronleichnamstage die beitebende herfommliche Bertsgabatialeit (nuch die gegemeinde Wiesbaden am Fronleich-namstage die besiedende berkömm-liche Werktagstätigkeit (auch die ge-merbliche Tätigkeit, §\$ 105 ff. der Neichsgewerbeordnung) erlaubt, fo-weit es sich nicht um ottentlich be-merkore oder geräuschvolle Ar-beiten in der Rähe von dem Gottes-kienst gewidmeten Gebauden bandelt. Am Karfreilag ift in Wiesbaden jede Werktagstatigkeit verboten.

2Biesbaben, 10. April 1916. Der Boligeiprafibent, v. Schend.

Befanntmadung.

Bur Berhütung bon Unglüdsfällen auf unbewachten Eisenbahnüber-gangen weise ich darauf bin, daß die Bührer von Fuhrwersen, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit Hintansehung der nötigen Borsicht Verrieben der deligeiben Bohnubergangen mit den Sorficht überschreiten, nicht nur sich selbit und die ihnen anbertrauten Tiere gefährben, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Erund des § 316 des Reichbitrafgesehbuches aussehen.

In gegebenen Källen wird un-nachichtlich eingeschritten und die erfolgte Beitrafung der Schuldigen offentlich befannt gegeben werden. Ich deringe dieses zweds Rach-achtung hiermit wiederholt zur all-gemeinen Kenntnis.

Biesbaben, ben 28. Mara 1916. Der Boligeiprafibent. w. Schend.

# Michtamiliche Angeigen

Größte Gewinn-Chance

burch Beteil, an ber Erichließ, eines machtigen Grbet Berfommens in Deutschland. Son ersten Autorit, günftig begut-achtet. Beteil. von 3060 Mt. an. Anfragen unt. D. 715 an ben Laght Beriag.

# Mum-Erlah

gegen Achfelschweiß vorrätig Spegial-Beicaft für Sautpflege Rorwic, Moritiftraße 4.

Juhrwert, Wagen od. Rolle mit 1—2 Pferden 3. geff. Bennhung empf. billigit Gebr. Rengebauer, Schwafbacher Straße 36. Zel. 411.

# Schuh-Beschlung! in 1 Tag. Damen 2.90, Herren 3.70. Echtes Leber. Bleichstraße 13.

# Sanjer- und Grundflids-, Bermögens- und Andlak-Berwaltona

gefucht von kautionsiäh, friegsinval. Offizier mit reich, Erfahr, im Ber-waltungs. u. Rechnungsweien. Off. unter R. C. 401 an Invalidenbank, Biesbaden. P 552

# in Graflicher Dberforfterei Schöllenbach

im heffifden Obenwald.

Dienstag, ben 25. April b. 38., mittage 12 Uhr, werben im Gafthaus "Bur Rrone" babier berfteigert :

Raummeter:

wie Zamenhandtafchen, Roffet, Reifetafchen kaufen Sie billig

1200 Scheit, 989 Brugel, 40 Robibols, 140 Stodhols; Buche:

4 . 6 w 10 2 Birte: 14

Radelholg: 133 Rohlholg, 130 Stodholg. Die gur Berfteigerung tommenben Solger lagern 1/4 bis 1 Stunde

bon ben Bahnhofen Schöllenbach, begw. Railbach ber Strede Sanau-Cberbach. Die Gorfier Bieger gu Bullau (Boft Erbach) und Schobel gu Sobberg (Boft Railbach) zeigen bas Solg auf Berlangen bor. Cchollenbach (Poft Railbach), ben 18. Upril 1916.

Graffice GBerforfterei Schoffenbad.

bie iconften und preiswerteften herren- und Rnaben-Anguge gu billigften Breifen in nur prima Qualitaten. Gingelne gofen, Joppen, Capes, Stoffrefte in jeder Große finden Gie in größter Auswahl im Rleidergeschaft

1). Birmzweig, faulbrunnenftrage 9.

und Ruaben - Angüge, fowie Ronfirmanden- und Rommunitanten - Mugige in ichwarz und blau, Gummimantel für herren und Damen, Baletots, Rapes, Bogener Mantel, fowie hofen für jeben Beruf geeignet, in größter Auswahl zu Rengasse 22 ben befannten alten Breifen. unt 1 Stiege hoch.

# Staubsauger-Apparate und Reparaturen, Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenztheater.

Allen Bermanbten und Befannten bie tieftraurige Rachricht, bağ unfer gutes, liebes Töchterchen

Helene Eichhorn

am Dienstag abend 51/2 Uhr nach 14 wochentlicher ichwerer Krant-heit im Alter von 9 Jahren fauft bem herrn entschlafen ift.

Die trauernben hinterbliebenen: Louis Gichkorn

Rieberwallnf, ben 18. April 1916. Marie Sichhorn geb. Sierod Otto Gichhorn Lina Sichhorn.

Die Beerbigung finbet am Sarfreitag nachm. 4 Uhr bom Trauerhause aus ftatt.

# Danklagung.

Gur bie mir beim Sinfdeiben meines lieben Mannes erwiesene hergliche Teilnahme fage ich Allen meinen innigften

gran Cherefe Schick.

Wiesbaden (Oranienfir. 3), 19. April 1916.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Dreifiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Satform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile,

# Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Bewerbliches Berfonal.

Damenichneid. Friedrichitz. 36, 3 t. Debrmabden für Weifenaberei

gefucht Berberftrage 11, 2 linfs. Bügel Lehrmädden

gefucht Sedanstraße 10, 1.
Iüngere Köchin
für feinbürg. Küche u. etwas Sousarbeit ges. Borsust. von 11—1 u.
von 4 Uhr ab, Webergasse 4, 2.

Gesucht für Mai oder häter eursaches nettes Fräusein im Alter die 30 Jahren, welches den Haushalt eines alteren Herrn leiten fann. Angebote unter G. 722 an den Lagdt.-Berlag.

fofort gefucht. Billa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Alleinmabden mit gut. Beugn. r berrichaftl. Saushalt g. 1. Mai für herrichaftl. Saushalt g. 1 gesucht Eltviller Strafe 19, 2.

Sofort prop. Sansmädden u. Bimmermadd, gef, Abeggitrage 2. Tucht. Alleinmabden m. g. Beugn, gefucht Friedrichftrage 27.

Junges fraft. Mabden, epangel., g. I. 6. für fleinen Scushalt gefucht Mhemitrage 46, 8 rechts.

Morgen-Musgabe. Erfies Blatt.

Aelt. folibes Sansmädden f. Walderholungstätten bei Chausse-bans gesucht. Eintritt 29. April. Nab. Geschaftstrelle Blüderitt. b. 2.

mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht Augustastraße 1, 1.

für A. Dausbalt, 8 Bersonen, & 1. Mai gesucht Audersitrate 8, B.

Tächtiges Dienstmäbchen nach Ingesheim ges. Rab. Son straße 3, 1, bei Alwinenstraße.

Tücktiges anftändiges Mädchen für Kücke u. Hausarbeit gei, Wies-babener Allee, Am Aushaksmirm 1,

wird ein jung. Wähden über Mittag gefucht Luremburgplat 1, 3 r. gang ob. togsüb. gef. Reugasie 14, 2.

Pleifiges Mähden von 8-4 Uhr gefucht Aboliftraße 10, Parterre.

Saub. Monatsfrau ober Mabden v. 7-12 3. 1. Rai gejucht. Borftel mir borm. Augustaftrafte 11, 2. Rg. Mabden für Monatsftelle gef.

Laufmabden gefudit, rei Berger, Barenftrage 2. Monditores

# Stellen=Ungebote

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berjonal.

Bertaufer für Bigarren ufm. Gartenrestaurant gefucht. Meiben in Gartenrestaurant & Abolfitrage 1, 1 linfs.

Tücktige Schriftleber fucht die L. Schellenberg'iche Sof-buchdruserei. Wiesbaden. Sum fofortigen Kintritt gut empfahlener Beiser gesucht Dotel Roje.

Schreiner-Lehrling gefucht. August Mener, Dellmunditraße 28. Tapegierer-Lehrling gegen Bergütung gejucht. Fris Bobe, Tapegierermeister, Blücherstr. 34, B. Malerlehrling fucht Bartidat,

Sansburiche, 14—15 Jahre alt, ucht. J. 28. Beber, Morigite. 18. gefucht. 3. 28. Weber, Morigitt. 18. Arbeitsjunge gefucht. Gart. Kubenberger, E. Schumannstr.

Stadisundiger Fuhrmann mit Kost u. Logis für Einspänner-Kohlenrolle zu fahren sofort gefuckt. Dopheim, Schönbergstraße 4.

# Stellen - Gejudje

Weibliche Berjonen. Gewerbliches Berjonal.

Gebist. geborene Französin, natur. Deutiche, erf. in Hausbalt u. früche, sucht Stellunp als Dausbalt, Gesellschaft., in gutem Sause, auch bei Kransen. Deite Empfehl. Ang. u. K. 721 an ben Lagbl. Berlag.

Empfehle Jungfern, Dausbält., Ködin., Zimmer, Daus u. Allein-madch f. h. u. ausw. Fran Elije Lang (gewerdsmäßige Stellenvermittlerin), Bagemannitraße 31. Tel. 2868.

Berf. Röchin geht gur Mushilfe. Lehritraße 14, 1.

seit 9 Jahren in einer Stelle, fincht Stelle in ruh. Haush, du eins. Dame ob. alt. Chepaar, hier ob. Umgegend. Briefe u. T. 127 Tagbl.- Preintelle.

Aunges Mäbsten aus Kassel.
24 Lahre, sucht Stellung auf 1. Mai als Stübe, in besierem Haus. Selb. ife in allen Aweigen des Haushaits erfohren. Offerten unter D. 721 an den Lagbl. Berlag.

Beff. Sansmädden fucht Stellung in feinem Daus bis 1. Mai. Off. unter R. 127 an den Tagbl. Berlag.

Befferen Frünlein jucht aum 1. ober 16. b. Stelle all Stube ober au Kindern. Geft. Oft. u. R. 721 an den Lagdl. Berlog. Aelt. tiicht. Mabden fucht Stelle au einz. Deme ob. zu alt. Ehepaar. Bestenbitrage 20, Rib. 1 r.

fucht für Anfang Mai Stellung in beff. A. Daushalt. Näheres Kaifers Friedrich-Ming 22, 2 St. rechts.

Alleinmabchen mit gut. Beugniffen fucht Stelle m rubigem Daushalt. Reroftrage 4, 1.

Für eben fonfirm. fraft, Mabden aus guter Familie wird Stelle gef. out fofort ob. später in gent dorift. Houshalt. Geft. Angewote Sedan-plat 5, Friseurladen.

Unftanb. Dabden fucht Stelle gum 1. Mai in einf. büngeri. Hau Räheres Grabenstraße 20, Laden.

Junge Kriegeröfran, seinschaft, winschaft, winsch bei beideibenen Ansprucken Gtellung zu Ehepaar ob. fl. Kannilie, togdiber ober gang. Sehr gute Zengnisse zu Diensten. Angebote u. d. 722 an den Lagol.-Berlag.

Nah, im Tagbl. Berlag.

# Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonel.

Für das Büro eines hiefigen Ge-ichaftes wird sum 1. Juli ober auch früher eine in der doppelten Buch-führung verfette

Buchhalterin gesucht.

Tiefelbe muß auch flotte Maschinen-Schreiberin sein. Angebote mit An-gaben über seitberige Tätigkeit. Bebensalter u. Gehaltsansprüchen u. E. 719 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

# Buchhalterin,

beinlich gewissenhaft in all. Arbeiten, flotte Maschinenschreiberin u. Stendandhin, die fleineren Briefwechsel auch selbständig erledigen fann, von erstem Spezialgeschäft zum 1. Mai ober später acsucht. Dieselbe muß mehrjährige Brazis hinter sich haben v. ichnelle Auffasungsgabe besiben. Handleriftl. Offert. mit Angabe bisberiger Tätiaseit u. Gehaltsansprüch. u. U. 721 an den Tagbl. Berlag.

Majdinenidreiberin (Remington) franbenmeife nachmitt. gefucht. Offerten n. G. 722 an ben

gefucht. Offerien a. Canbl. Bertrauensmurbiges jungeres Franlein,

welches aut stenographieren t., mög-licht Gabelsberger, auch etwas Buch-führung versteht, für Kontinental-ichreibmaschine auf vormitt. gesucht. Efferten unter S. 721 an den

Ciferten unier Condl. Berlog.
Lebrfräulein gefuckt.
Borfiellung 8—8 libr.
Runftgewerbehaus Carl Robr
G. m. 6. 6.

Gewerbliches Berfonal.

Tehrmädchen u. Tehrjunge für die feine Liumenbinderei gefucht. C. Jung, Rl. Burgirrage 2.

# Baderin, branchefundig, gewandt u. burchaus auberläffig, fofort gefucht.

Modehans M. Soneider,

Rirchgaffe 85/37. and sum

Packerin Blaichenipulen fucht Brunnentontor, Spiegelgaffe. Bur Leitung

meines Daushalts und zur Gefell-ichaft juche ich ältere gebild, musik, und sportliebende Dame. 2 Mädden vorhanden. Zeugnisabschriften mit Gehalisanspruchen unter F. 721 an den Taghl. Berlag.

Möchin für Birtichaft gefucht. Jägerhaus, Schiersteiner Strape 68.

Eine erfahrene, auch mit Diatfuce vertraute

Röchin

sum 1. Mai b. 3. gefucht.

Offert. mit Bilb u. Gehalts-anspruchen an Rinbersanatorium Luifenruhe Ranigefelb (Baben).

Evangel. einfaches fauberes Mädchen mit guten Beugniffen gefucht Renborfer Strafe 5.

Gefucht ein alt. guverläffiges Alleinmädchen

beff. Fam, gum 1. Mai nach ausw. Angebote mit Lohnausbruchen unter M. 247 an ben Tagbi. Berlag. ein Ruchenmadden

n. ein Sausmädchen mit guten Beugniffen gefucht . Lorbingftrafe 7.

Bum 1. Dai gewanbtes tuchtiges Sausmadmen mit guten Empfehlungen gefucht. Borzuftell. 316. 9 u. 11 vorm. u. 4 u. 5 Uhr nachm. Bilbelmftraße 42, 1.

Befucht aum 1. Mai gut empfohl. fraft. Sansmädden Rufbaumftrafte 5.

Solides junges Madmen, am liebsten von ausvärts, das etwas dansarbeit versteht u. gerne foden lernen will, zum 1. oder 15. Mai für sleinen derrichaftlichen danshalt gestuckt. Borzustellen von 1/28—1/24 ühr Bitweinstraße 20.

für A. Sausbalt, Billa, ein tücktiges auberl. sehr sand. Mädchen, welches selbitändig in der gutdürgerl. Küche u. aller Sausarbeit itt. Zu melden mit Zeugnissen borm, u. abends nach 6 Uhr. (Zweites Mädchen borband.) Areseniusstraße 19.

Junges janberes Mädden mit guten Schulgeugn. ju einem 3.1. Mabchen tanbut. fobne Roft) gefucht. Fran Roff, Webergaffe 16.

# Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Detektiv- u. Auskunfisouro sucht einen geeigneten herrn, ber Luft n. Liebe hat, lich biesem Beruf zu widmen; auch geeignet f. Kriegs. invaliden. Off. mit Angabe ber feitberigen Tätigkeit unter B. 716 an ben Tagbl. Berlag erbeten. Gin junger

befferer Derfaufer ber Delitateffenbrande auf fofort acfucht Zaunusftraße 50.

Junge

mit guter Schulbildung tann in meine Kanglei als Lehrling eintret. Austigent Dr. Rieiicher, Abelheibitrope 84.

Ein Lehrling für die Delitateffen- u. Roloniafm.-Branche auf fofort gefucht. D. Siebert, Taunusstraße 50.

Gewerbliches Berfonal.

Bagner, für bauernb fucht Arbeiteaut, Dobbeimer Str. I.

# Tüchtige Tünchergehilfen

(Speiharbeiter) gefucht. Rers. Rers. Frauenlobitrafe 91'/-

Tüchtiger felbftanbiger Monditor fofort gegen boben Lobn gefucht. Off. u. R. 718 an den Tagbl. Berlag.

Bücht. Rodarbeiter fucht R. Mefferichmibt. Barenftr. 2.

guffdmied gesucht für meine Betriebofdmiebe. Coffpediteur Rettenmaber.

Sum 1. Mai ein älterer Gärtner

ebang., der Dampibeis. mit übern, gefucht. Borguitellen Evangelisches Actungshaus, Ihfteiner Strafe. Sofort ein junger Hansdiener gesucht, mite Gaisonstelle. Abresse im Tagbl. Berlag.

# Stellen-Bejuche

Beibliche Berfonen.

Fraulein, in Buchführung, Stenogr. u. Schreibm. perf., f. St. Angeb. u. B. 721 a. b. Lagbi.-Berl

Jüngere Geschäftstrau such wegen Geschäftsaufabe Bertrauenstellung in Delisatet. sber Roleniatwarengeschäft, event. Uebernahme einer Filiate bis 1. 6. b. 3. ober auch früher. Angebote unter D. 722 an ben Tanbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Tücktige Direftrice, aurzeit in ungef. Stelle, lucht, gestüht auf beste Reugn., per 1. Juni ob. sp. pass. Stell. Geft. Off. u. S. 5186 an D. Frens, Wains.

aus anftänb. Fram., w. in nur feinen Säufern tätig war, fucht für 1. Mai event. früher in gröberem Sotel als Zimmermabden Stellung. Offerten u. A. 246 an ben Tagbl. Berlag.

Suche für meine Tocht. Aufnahme in fein. Frembenbenfion dur Eriern. ber Ruche. Off. u. S. I. 20 an bie Unn. Erb. Th. Raus, Nachen, F198

Wegen Eterbefalls fucht beff. Mabden, w. gutburgerlich fochen fann, mit guten genan. Stelle ale Ruchin jum 1. ober 15. Mat. Barfitrabe 32.

Geb. jung. Mädchen, 18 J. aus guter Bam., Lheeum u. Sambelsichule bei., ip. Klav., sucht Stelle als Stübe ober zu Kind. Off. erbeten Marta Bieland, Ottweiler, Begirf Trier.

20 jähr. Fränlein, Lecum bei, in all baust. Betätig, eri., w. in beil. d. Stell zu Kindern od. Stübe u. Gefellichafterlin. Rariba Bibel, Gotha, Gradieritraße.

Junge Abeinlanderia, welche in hochberrichafti. Danfern aebient hat u. etwas nähen L. sucht, gestüht auf gute Reugn. Stelle als Aweitmädden ober zu Kindern. In erfragen im Taghl. Verlag. Yu Besteres Mädden, such in ruhia. Dert. schaftschus, wo Siste gehalten wird. Käheres Abssisalier 41, 1.

# Stellen-Bejuche

Dlannliche Berjouen. Raufmannifches Berjonal.

Junger Mann, 21 3abre, militarir., lucht St. als Burogebilfe. Goethestrafte 14, Deilbeder.

Junger Mann, militarfrei mit bors, taufm. Renntniffen, i. Ct. als

Bolontar. Branche gleich. Geft. Offerten unt. I. 720 an ben Toabl. Beriag erbet.

Gewerbliches Berional.

Süchtiger Wirt, ber infolge bes Arieges feinen Betrieb einftellen mußte, fucht anberweitige Beschäftigung als Bufetier ober Babfer, übernimmt auch Rautine ober Stehbierhalle. Gefl. Angeb. u. S. 719 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortlige Anzeigen im "Bobnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Anfgabe gafilbar,

# Bermielungen

1 Bimmer.

Dermannftr. 28, 8th. D., 1 fl. Sim. u. Kude zu berm. Rah. Boh. B. Virchause 11 Mons. nebit Kinche für 12 Mt. an t. Beri. zu v. A. 2 St. Langasse 10 1-Limmer Bohn. 3. dm.

2 Simmer.

Stringaffe 23 2-8.-28. fof. ob. fp. 1008 Taunusftraße 50, Laben, 2-Zim.-B. mit Sausbermalterstelle für ein 1g. finderl. Ebebaar zu bermieten.

3 Bimmer.

Bieiditrage 25 3.8. 28. fof. preism,

4 Simmer.

Rheinftrake 91. 2, neu berg. helle 4-Sim.-Bohnung fofort zu berm.

Biffen unb Baufer.

häuschen mit etwas Land fof. an verm. R. Tagbi. Beri. Ye

Billa sum Alleinbewohnen, mit 6-7 g., Dobens u. Balb-iage, Dambachtal, mit 34 Ruten Obligarien, ab 1. Juli ober 1. Oft. auf 3 Jahre außerft preisw. au verm. Rah, Freseniusstr. 23. 1075 Saben und Gefdafteraume.

Im Lagblatthaus großer Saden mit gleich großem Obergeichos aum 1. Otiober 1916 au vermieten. Räberes im Tagblatt . Kontor, Schalterhalle rechts.

Möblierte Wohnungen.

Rariftraße 37 möbl. 4-8.-98., Ruche. 5 Sim., Ride ufm., au verm. Bu feben 11-12 Taunnsfir. 1. 3 ffe. 5 eleg. mobl. Zimmer,

Bab, in Aurlage, Wilhelmftrabe, an berm. Breis 200 Mt. per Mon. Offert. u. "Möblierte Wohnung" 2. 721 an ben Tagbi. Berlag. Möblierte Simmer, Manfarben sc. Abelheibstraße 56, 2, fcon mobl. Simmer mit ober ohne Benfion.

Abolistraße 8, B., ar. fein mbl. Sim., est. mit 2 Betten, billig an berm. Molistraße 3, B., m. ungelt. Kim. Iblerstraße 3, B., m. Bint., sep. G. Albrechtstraße 24, 1, gut mödl. Kim. b. Albrechtstraße 24, 1, midl. Maniarde. Albrechtstraße 24, 1, midl. Maniarde. Albrechtstraße 24, 1, midl. Maniarde. Albrechtstraße 8, B., sep. G. Arndistraße 8, B., sep. G. Arndistraße 8, B., sep. G. Arndistraße 8, B., sep. Manistraße 8, I., 2 gut mödl. Kim., det mödlierte Zimmer zu bermieten.

Briedrichtstraße 41, 2, aut mödl. Zim., 2 Betten, Gonneni., a. Tage, Boch. Gineisenaustraße 23, 1 links, sedan mödl. rub. Zimmer an best. Derrn. Gellmundstr. 40, 1, m. bab. Wil., 2,50. Gerrngartenstraße 4, 1, sedan mödl. Baisonzum. an best. Derrn zu bm., Jahnstr. 36 mbl. Manis. Derrn zu bm., Nahnstr. 36 mbl. Manis. Derrn zu bm., Raristraße 18, 1, sep. Zim., gut mödl. Karistraße 34, 1, zut mödl. Zu. M. Luisenstraße 34, 1, zut mödl. Zu. B., D. Maristraße 34, 1, zut mödl. Zu. B., D. Maristraße 4, 2. Stod, mödliertes Zimmer zu vermieten.

Mulleritrake 9, I
(a. b. Zamnusir.), behagliche Zimmer mit oder obne Berpflegung. Bhilippsbergitr. 27, 8, gut mobil. Sim.

Schwalbacher Str. 8, 2, 1 ob. 2 ciea.

m. 8., 1—2 B., 1 fev. fef. ob. fr.
Schwalbacher Straße 42, 2 Geb. L.
möbl. 8im. m. Worgentaffee billig.
Schwalb. Str. 46, 2, m. 8., 18 Mt.
Schwalb. Str. 46, 2, m. 8., 18 Mt.
Schwalb Str. 69, 2 L. fcd. m. f. 8.
Schwalb Str. 69, 2 L. fcd. m. f. 8.
Schwalb Str. 69, 2 L. fcd. m. f. 8.
Beltenbitz. 20, 3 L. mbl. 3., co. 2 B.
Westenbitz. 22, 1 r., gut m. 8. billig.
Möbl. Bohns u. Schlafzimmer mit
2 Betten, mit. 25 Mt. Gärtnerei
Zirfer, binter bem alten Friedhof.
Kein möbl. Wohns n. Schlafz, sofort
od. späte. Dame vermietet mod. ein.
ger. Kohns u. Schlafzim, auch an
Aurfremde. Abr. im Lagdl. Mt. Ct

Leere Bimmer, Manfarben ac. Jahnste. 16, 2, Manf. geg. L. Arbeit.

Mileigelume

Erftflaffiges, mittleres Konzert-Kaffce

bon 2 Damen aus ber Branche gu mieten gesucht. Ausführt. Offerten mit Breisanaabe u. 2007 an Daafen-ftein u. Bogler, Wiesbaben.

Biebricher Allee ober Seitenftraßen 3—4.8.-Wohnung, mögl, mit Garren-benubung, möbliert ober un-möbliert, auf 1. Juli an miet, gejucht. Angebote u. B. 718 an ben Tagbi.-Verlag.

Aeltere alleinsteh, gebildete Dame fucht 2 event. 8 billige leere Raume in beff. heuse oder Billa. Angeh. 2 R. 722 an den Loudt. Berlay.

Möblierte 4-3immerwohnung mit Bab und Garten gu mieten ge-tucht. Offerten unter 3. 719 an ben Tagbi. Berlag.

Junges Chepaar fucht mobl. Zimmer mit Mavier n. Rochgelegenheit ab 25., zitka 14 Tast. Offerten mit Breisangabe uniet 8. 721 an den Tagdi. Bertag.

fr. Lage, mit Mittagetifd fucht fel. Reaul. Offerten mit Breis unter Al. 252 an ben Tagbl. Beriag.

Gutmöbl. Wohns

u. Schlafgimmer, möglichft m. Ben-Barterre, für langere Reit von Offe gier gefucht. Offert, mit Breisand u. Dt. 721 an ben Tagbl. Berlag.

Selles, fonniges, behagl, einzuricht. Souterrain o. Parterre

bon 1 oder 2 Mäumen, mit Sentral-beisung, für Bitroswede, Knifer-Friedrich-King, Klopitoditraße oder deren Queritraße, zu mieten gesucht. Offert, mit Breisangabe u. T. 721 an den Lagdt.-Berlag.

Rieine 2. Sim. Wohnung,

Trod. hell. Lager gu mieten gefucht. Dobbeimer Strage 41, Gth. 2 L.

Rt. Beinfeller gu mieten gefucht. Off. u. R. 127 an ben Tagbl.-Berlag.

# Fremdenheime

Frembenheim Schroeier, Rheinftrabe 34, 1, Gernfpr. 3268, bornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermieter. Un Bromenabe und nabe Ruranlagen.

Balfanten- und Johnstrake 4 Maddenheim.

Schuler erh. gute Benf. u. Mufficht. Befte Empfehl. Ribeinftrafe 84, 1.

# Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Languesse St.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Deffice Angeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Sabform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile,

# Berkäufe

Drwat . Berfüufe

Mehpinfcher an verfaufen Manenthaler Strafe 4, Laden. Sch. echtes Korallenfreus m. Kollier 12 Mt. zu of. Michelsberg 2, Iad. r. Onnfelbl. Meib, fast nen (44) 12 Mt., neuer Glodenr. n. Blufe, zuf. 12 Mt. Oranienstruße 51, Geb. Fart.

Tamen-Sommermantel, Ladentield, Commercheid, neue dol. Hederhalstroufe, dol. Gerrenangug, alles gut ext., an verl. Gerrngartenfix. 5, 1 r. Damen - Sut, elegante fieine Form, su verlaufen. Roberes im Togol.-Berlag. Yt

Faft neu! 1 bundler, 1 heller Angug.
1 Baar Metrebes - Damenhalbichuhe
(Nr. 20). Carl Borrobl, Dobbeimer
Straße 28. Bart, links.
Braig gelr. Angüg.
(Prod u. Gehood Angug. Nebergieber, Dosen, Unterfleider, Schuffe, Gr. 43.
ichtanke Figur. Ansider verbeten.
Bismardring 5, 1 r.
Breed mit Welte

Bred mit Weste billig obzugeden Abelheiditraße 61, 1. Wenig abzugeden Abelheiditraße 61, 1. Wenig gefrog. Aünglings-Angug gu verf. Rüb. Goetbestraße 25, B. Berkanfe folgende gedics. Weißzeuge, Bettseug, 10 Stild Leinfilder, 21/4 m long, 1 Dyd. Ucberdettilder mit u. odne Einfag, 6 Tijckilder, 1 Dugend Blum. Bezüge, Damaft, 8 Dyd. Kopf-iffen, 8 Dyd. Handrücker u. anderes. Launustrafe Ly, 2, Weber.

Reithefe, felbaran, ju 20 Mf. Reitstiefel (Gr. 42—33) an 20 Mt. abaugeben Abelbeibeibitraße 61, 1.

3 E. Berrenkiefel, Gr. 46, billig an verf. Steingasse 31, Bart. rechts.

Gleg. neue Lachalbichuhe billig in verf. Estviller Straße 2, 2, Mitte. Schülergeige mit gr. Ton billig zu verk, Bleichstraße 35, 1 L. Gitarre zu verkaufen Wakramstraße 9, 2, Beder.

But erfi. photogr. Apparat billig 1 bert. Rat. Bleichitt, 15, Klauß

Guter bhotogr. Apparat, 4 Doppertaffetten, Statib, Objeftib u. Beitwinfler, Dermannitrage 6, 1. Beitwinster. Dermannstraße 6, 1.
Gr. Sviegel m. Trum., geschn. Trum.
mit schw. Maxmoupl., Buset mit
Schwierei, Gobelin-Blüsse Garnit.,
Sofa u. 4 Sessel, pol. ob. Tisch mit
Plinsch-Decke, gr. Teppich, Colsliegelevel, gut erh. Bett, irisch. Dien, gr.
stechstich m. Golder, bl. Cacilie, gut
erh. gr. Küchenschrant, 4 Studie,
Majolisch-Urne, Sessen, Oelgemäße,
Plaischillum und Emper Str. 48, G. K. Bol. Bett mit Spr. u. Matr, 35 Mt. Buffte, mittl. Gr., für Schneiberin 4 Md. zu verf. Riehlitraße 12, B. L.

Eleganies Salon-Edsefa, Mahag., mit schwerer gelb. Seibe überz., preisw. zu verf. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr nachm., Biebrich, Billa Giegfriedirage 9.

Itiir. Rleiberfdrant, Bafdemange gu vert. Ballufer Strage 1, 1 rechts But erh. großer Rfichentifch gu bert. Steingaffe 26, Bart.

Gut erh. Gisidrant, Bintbabem. m. Dampfbad ipb. Frantenfir. 26, B 2 leichte Salbverbede billig gu verlaufen Rheinstraße 94.

Rinberwagen u. Rinberftühlden bill. gu berf. Scharnhorftitt. 8, B. L. Emaill. eiferne Babewanne, wenig gebr., su vf. Rarlftrage 22, 9. Balbmeifter liefere billigft Gomall, Riebftrage 20.

Banbler . Berfaufe.

Gleg, faft neue Damenfleiber fiche billig au vert. Reugaffe 19, 2.

Biapino (Schwechten), wenig gelvielt, zu verk. Rufifbaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vie neu, sur Salfte bes Breises zu berkaufen Rbeinstroße 62, Part.

Mambour, Dermannfirage 6, 1.

Dillig gu bert. Frankenftraße 25, B. Swei noch neue Rahmaschinen bill, zu verf. Abolistraße 5, Gth. P Damen, u. herrentab mit Freilauf, sowie Rabmaidine, gut erb., billig gu bert, Rlauf, Bleichftr. 15. Tel. 4806. Gaslampen, Benbel, Brenner, Glubt, Gastoch, Babem, Sapfl bill. au bert. Rraufe, Wellribfir. 10.

Mehapparate für Del. Efüg. App. f. Koll.-Bap., Erdbohrer, Godr.-Trommel z. Eingr. f. Gärten bill. zu verf. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

# Raufgejuche

Stallhafen (Belg. Riefen) u. Sandleiterwagen zu faufen gef. Maiten, Kleine Bebergaffe 18.

Mauarien- und Bierfifche zu faufen gesucht. Offerten mit Größen- u. Breisangaben u. S. 707 an den Tagbl.-Berlag.

Unaug für mittlere Figur gefucht. Off. u. S. 714 an ben Tagbi.-Ber

Aufo-(Leber)-Kleibung für Herrn, mittl. Größe, gut erhalt., zu laufen gesucht. Offerien unter Boitlogerfarte SS9, Wiesbaben 1. 1 Tonffaint-Langenscheib (fpanisch) alt zu fowien gejucht. Offerten u. F. 719 an ben Tagbi.-Berlag.

Größere Briefmartenfammlung geoen sosortige Kaffe zu faufen ge-luckt. Offerten unter 2. 720 an ben Logbl.-Berlag. Briefmartenfammler fucht Samml. u. eing. Marten; zahle hoben Breis. Off. H. 17 pojilagernd,

Pianinos, Sarmeniums, Flügel tauft u. taufcht Schmit, Rheinftr. 52. Alavier, gut erhalten, gefucht. Off. u. S. 720 an ben Tagbi.-Berlag.

Sehr großer gut erh. Teppich gu f. gef. Rlarembaler Str. 6, 4

Brivatfammler fucht alte Borgellane, Stidereien, Stide, eine alte Geige zu faufen. Offerten unter B. 697 an den Tagbt.-Berlag. Al. gebr. Schrant gu taufen gefucht. Bleichftrage 11, Bungefcaft.

Suche einen aut erh. Barenfcrant, somie Thefe mit Glosaufiat. Gr. u. Br. u. G. 721 an ben Tapbl. Berlag.
Gebr. leichter Feberwagen,
3—4 gir. Aragfrait, zu laufen ges.
Dobbeimer Strake 41, Gth. 2 L. Gebr. Leiterwagen ju fanf. gefucht. Off. u. g. 127 an ben Tagbi. Berlag.

Damen, u. Serrenrab, gebt., billig gu L gef. Off. u. 3. 718 Lagbi. Bert. Baft neues Gabtrab, wenig gebraucht, au faufen gefucht; Marfe Abler ober Banberer. Off. unter B. 722 an ben Tagbl. Berlag. Rur gutes Hahrrab au faufen gelucht; prima Gamumi. Sebanblab 1, Laben.

w. auch beichab. Benge, Abolfftrage 7.

# Unterridit

Schreibmafdinen-Unterricht allen Spitemen lehrt Muller, Sellmunditrage 7.

Biolin. u. Rlavierunterricht. Sonorar ermäßigt, Scheurer, (meifter, Bleichitrage 35, 1 linis Chor. Rlavierunterricht wirb grbl. erteilt Bismardring 36, 1 rechts.

# Berieren . Gefunden

mit gr. ichwarz. Stein. Abzug. geg. Belohnung Felditraße 24, 2 St.

# Beihaftl. Empfehlungen

Reg. u. Bof., feinite Ausführung. Rah. Bleichstraße 35, 1 links.

Schreibmaschinen Farbbänder werden auf Anzuf gebracht u. aufgesogen. Willer. Tel. 4861.

Redar. an Kahrräbern, Rähmasch., Grammoph, usw. w. fachgemäß u. bill. ausges. Erfasteile steis auf Lager. Stauh, Bleichstraße 15. Zel. 4806, Balleren, Mattieren, Beigen

Polieren, Mattieren, Beigen bon Hignos u. Röbel, sowie i Reparatur wird gut ausgefü Lerbert, Angemburgplab 1. ausgeführt. Selbft, Gartner empf, sich Herrichaft, Sellmunditrage 54, Wirtschaft. Damenschneiberei Friedrichstr. 36, Bhh. 8 t., werden Rleider, Blusen, Abde angesertigt. Reparat, billigit,

In Anfertigen von Manteln, Jaden. 11. Sportfleibern empf. I. Sieber, Abeinftraße 47, t. G Tudt. Bubmaderin empfiehlt fic.

Garbinen Bafderei, Spannerei Borihitraße 22, 2. fr. Stanger. Bafde sum Bafden u. Phaeln wird idon u. billig befornt. Garbin. Bafd. u. Spann. Schnell, pünklich. Sonnenberg d. W., Ramb. Str. 70.

# Berichiedenes

Geichäftsmann, 49 J., w. die Kelamutich, nut all. Fräulein, auch Bitwe ohne Kunder, zw. Getrat. Etwas Bermogen erwinsicht. Aux erwigemeinte Offerten mit Bild u. B. 721 an den Tagol. Berlag.

# Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Beg. Tranerfall bocheleg. Wiener Robellioftim billin abzugeben. Rab. Werberftrafte 10, Oth. 1, 5—7 Uhr.

# Lenbach-Skine

und anbere mertvolle Bilber gu ber-

Gur Dffigiere! Grauer Beig mit Oppoffum-Rragen, wenig getragen, elegant u. fauber, gu vert. Rab. im Tagbi.-Berlag. Yk Gebr. Dampfkellel,

Einfpannerroffe, eine Angabl Balb-ftudfaffer u. Bottiche billig gu bert. Unfreg. n. E. 721 an b. Zagbl.-Bert.

Banbier . Berfaufe.

Schone Meffing . Lyra 12 Mf., tompl. aufgehangt, Schlafg-simmer-Lampen preiswert. Rompel, Bismardring 6.

# Ranigeinche

Sude ju faufen einen Jagdhund (Hündin), Beufich-Langhaur, beborgugt editer Boritebbund, flotter Apporteur, Ang. mit Breisang, find ju : Romerberg 7, im Laben. 3u richten nach

Größere Betefmartenjamminng

gegen sofortige Rafie au fauf. gesucht. Mitbenticksand und Deutsche Rolonien bevorzugt. Off. an ft. Klarbach, Ootel Soben-

né.

ng

nes ben

IL THE

fel

Rontrollfasse,
Rational, Schedaruder mit Totals
ddinion, gegen Barzahlung gefucht.
Filligites Angebot mit Aummernmgabe erbeten water M. 518 an
km Tagbl-Berlag.
F161

Guterhaltener Blügel bu taufen gefudit. Offerten unter D. 714 au ben Zagbi.-Berlag.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Prels. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Fran Klein, Lelephon 3490, Continut. 3, L. Jahtt ben höchsten Breis für gutech. berren u. Damentleib., Schuhe, Möbel.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 Gt., tein Laben, Telephon 3331

anhlt allerhöcht. Breife f. getr. Derr. Damen, und Rinberfleiber, Schube. Bafde, Belge, Goth, Sith., Brilla ... Bfanbicheine und gabngebiffe. Mur D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, gablt am beften weg, groß. Beb. f. netr. Derren. Damen. u. Rinderti., Schube, Baldie. Rahn-gebiffe, Golb. Gilber, Mobel, Tepb. Rebern u. alle ausrangierte Cachen. Guter Teppid zu kaufen gel. DH. u. 28. 720 an ben Tagbi.-Berl.

Lumpen

bis 20 Bf, ver Rilo, wollgeftr. 1.60, Bapier bis 8 Mf. 100 Rilo, ginn 4 Mf. ver Rilo, gute Settforfen ver hundert 4 Mf., Sade, Rentuch und Alaiden an ebenfalls

fehr erhöhten Breifen. Acker, Wellripftraße 21.

Gebrauchte Champagner= Rorte

gu faufen gefucht. Mt. 40 .- pre 1000 Stild. Angabe bes Quantums erbeten unt. "Rorfen" an Ruboif Moffe, Frantfurt am Main.

immobilien.

Immobilien . Bertaufe.

Villa

mit großem Garten, Bentrafbeigung, affem Romfort, nabe Biebbaben, für ben gerichtl. Tagwert, 36 000 Mart, gu berfanten. Raberes gu erfragen er au berfaufen. Raberes gu erfragen im Tagbl. Berfag.

mein Benfion-Sotel,

beste Lage Berlind, olter Weisen, modern gehaut, ausgestattet, u. neue Inventar-Einrichtung usm., auf besonnt u. besebt von erklinst. Aundichaft. Angahlung ca. 150 000 Mf.
Oft. u. M. 251 an ben Tagbl. Berl.
Orundstüd, ca. 2 Worgen, ichone Lage, under Tagwert au verkaufen.

Immobilien . Raufgefuche.

# Raufgesuch.

Billa ober Landhaus, möglichft mit Garten, Bentralheiz, eleftr. Licht u. Gas, bis zum Breis von 45 000 Mf., in Wiesbaben ober unmittelb. Rabe. Angeb. mit genauer Beschreibung u. Breisang. u. D. 721 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Grunditua, ca. 3 Morgen,

für Obstgarten geeign., mit M. Saus, sber two ein foldes zu bauen gestatt. ift. in ein, Borort gesucht. Trink-waster u. Achreelegenh, muß vorhb. sein. Rah. Tagbl. Berlag. Ys

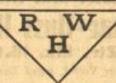
Immobilien gu bertaufden.

# Ctagen=Edhaus,

in febr gutem Buftanbe, nur mit Lanbesbant-Onpothet belaftet, fude reell gu taufden gegen Gin- ober 3melfamilien-Saus

mit Garten. Off. u. 3. 721 an ben Zagbi. Berl.

Unterriat



Theinlig-weff. handels- u. Schreid-Cehranitali



Mur Mur 46 Rheinstraße 46, Gde Moritftrage.

Bormittage, Radmittage und Abende Anric. Befonbere Damen-Abteilungen

Inhaber Emil Straus

Brofpette frei.

# floftat Fabers militärberecht. Privatschule

Serta bis Unterselunda, fleine Klassen, tägliche Arbeitsstunde, fleines Familienpensionat, auch für Tagespensionare. Die Schlusprüfung berechtigt sum einjahr. freiwilligen Militarbienst. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, ben 28. April, morgens 8 Uhr. Sprechstunde tägl. 11—12 Uhr. Prof. Dr. Schäfer.

Mal-, Zeichen-, und Wodellier-Schule :: H. Bouffier, Kunstmaler

akad. u. staatl. gepr.Zeichenlehrer Adolfstrasse 7. Grandl. Vorbereitung zum Einj .freiwillig. Künstlerexamen, glan-zende Erfolge. Ausbildung für Damen, Herren und Kinder.

Alle Techniken. 35jahr. Bestehen.

Berloren . Gefunden

Berloren

ft, idim. Giangleber. Bortem, m. Golb-ichloft. 3uft. 1 Ediluffel, Gelb ufm. Abaug. g. Bel. Sumbolbiftrage 5, 2, Silbernes Uhren-Armband mit Tula berloren. Abgugeben gegen Belohnung hotel Metropole.

Beichäftl. Empfehlungen

Soreibmafdinen repariert Spesial-Frachwerfft. Wagner, Rhein-itrage 48, Tel. 4829. Berfauf beutig. la Farbbanber und Roblepapiere,

Maffage - Magelpflege arstl. gebrüft, Käthe Bachmann. Abolfstraße 1, 1, an der Abeinkraße.

Massac — Deilanmastit.
Frieda Michel arstlich gebrüft.
Taumusstraße 19. 2,
schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Massage. — Kubbflege.
Unny Lebert, ärztl. gewüft. Goldense 12, 1, Toreing. r. A. Langassie.

Plank Kupset, eebrüft, Langassie be, Eing. Kömertor 2, 1x.

Okassage be, Eing. Kömertor 2, 1x.

Okassage Kupset.

Massagen

argtfich gepruft. Emmy Sebrabach, Mittelftr. 4. 1. Stod, b. ber Langg. Eteftr. Bibrationomaffage, Ragelpfl. Trubb Steffens, arstlich gewultt, Oranienftr. 18, 1, Sprg. 10 4, 6 8, Eleg. Magelpflege,

Massage. EN Adifies, ärgtlich gebruft, Albrechiftraße 17. Barterre rech Sprechseit von 10-7 Uhr.

- Massage Salina Midnista, Querfir. 1, 1 Et. Meratlich gepraft. Beiertage geöffnet.

Thure-Brandt - Malfagen Mari Kamelisky. Malfagen digit. gept., Bahnhofftrage 12, 2.

Junpflege - Maffage argil. gepr., Gifin Bomersbeim, Dobheimer Strafe 2, I., nachfter Rabe Refibeng-Theaters.

# Berichiedenes

Wer beleiht ob. fauft Biesbabener Renn - Anteilicheine ? Offerten unter B. 721 an ben Tagbl. Berlag.

Geschäft

gu übernehmen gejudit, Schreibwar, Buchhandi., Herrenartifel, Wäsche, Ligarren od. dai. Badeort od. flein. Stadt beborzugt. Gefl. Angebote u. E. T. 32 an Dassenstein & Bosler, A. G., Köln.

Leerer Möbelmagen n. Darmftubt Gelegenheit billig. Spebit. Mouba, Schntnberfiftrabe 29.

Wo taun Kurgan Sonnenbader nehmen?

Offert. u. G. 717 an b. Zagbl.-Berl, Mietbetten und Diöbel leibweise Ellenbogengaffe 9.

Bornehme Chevermitflung Frau Gifriebe Mener, Rirdig. 19, 2 L

Taunustirade 19. 2, ichraig gegenüber vom Kochbrunnen.

Masiage. — Embysiege. — The Artifoliste Telefield. 19. 2 L. Innu Lebert, ärztil gerrift, Goldinge 13. 1. Toreing. r. A. Langagie. School 19. 2 L. Congosie 26, Sing. Mömertor 2, 1r. Wasseld, School 20. Expansible, and beiter ham. Kothbeutiche, lebensfieh u. häuslich, sucht. da iche vereinsamt. a. d. Wrge einen ich gebild. Hern von ische in angeleh Lebensitellung, am liedet. Abarafler, in angeleh Lebensitellung, am liedet. Abarafler Chelemen zu lernen. Bertrauensvolle, micht anonhune Luscht, mit Bild unter Micht anonhune Luscht, mit Bild unter

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Samtliche Renheiten für Grühjahr unb Commer für

find in unübertrefflicher Herren, Damen und Kinder

Qualitat bas Befte. Reigenbe Formen, tabellofer Gip. Alle Ausführungen Beachten Gie meine Schaufeufter. und Reberforten in Lad, fcmarg, braun und weiß gu befannt billigen Breifen.

Schuhhaus Sandel

Martiftrage 22 - Rirchgaffe 43.

= Telephon 5994. ===





# Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnungs. Ginrichtungen u. einzeln. Stude.

An- u. Abfubr von Waggons. Speditionen feber Art. Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung von Sand, Sies n. Gartenkies.

# Speditions gejellichaft Biegraden G. m. d. g.,

nur Abolfftrafe 1, an ber Mheinstraße.

Midt ju verwechfeln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt". Eigene Lagerhaufer:

Mbeifftrage 1 und auf bem Guter bagnhofe Bicobaben - Beft. (Beleifeanfchluf.)

# Theater - Songerte

Befiden:-Cheater. Zonnerotag, ben 20 April. Dupend- und Fünfzigerfarten gultig.

Juhrmann Benfchel.

Schauspiel in 5 Aften von Gerhart Dauptmann. Berfonen:

Siebenhaar, Bej. b. Sotels "Bum grauen Schwan" . . Reinholb Sager Rarlchen, jein Sohn . Lotte Reinholb Denichel, Fuhrmann . Deinrich Kamm Ralchen, jeine Frau . Käthe Hausa Hanne, Magb bei Henichel . . Frida Salbern Bertha . . . Emmy Reinhold

Schwan . Oscar Bugge Frau Bermelsfirch Lüber-Freiwalb Franzista, beren Tochter . Elia Erler George, Kellner . . Rubolf Bartat Balter, henichels Schwager, Pferbehändler Rub. Milter-Schonau

Grunert, Tierargt . . Albuin Unger Fabig, Hanbelsmann . . hans Fliefer Hilbebrand, Schmieb . . Albert Ihle

Dauffe, Knecht bei Denichel . Hermann Reffelträger Franz, Kutscher bei Giebenhaar . . . Gustav Schend Ein Feuerwehrmann . Georg Man

Rach bem 3. u. 4. Alte größere Baufen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.

Breife ber Blage. Salon-Loge 6 Mt., (Gange Loge — 4 Bläge 20 Mt.), 1. Kang-Loge 5 Mt., 1. Rang-Balton 4.50 Mt., Crabeiter Seffel 4 Mt., 1. Sperrfith 8.50 Mt., 2. Sperrfith 2.50 Mt., 2. Kang 1.50 Mt., Balton 1.25 Mt.

## Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 20. April.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurerchester.

Programme in der geetrigen Abend-A

# Bereing-Radrichten

Biesbabener Berein für Commerpflege armer Kinber. E. B. Sprech-ftunden: Dienstags u. Samstags von 6—7 Uhr im Ravalierhaus des Schlosses, 2. Stod, Zimmer 30.



# Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph 6137.

Heute letzter Tag!

Nachm. 4-Il Uhr:

# Der indische Tod.

Kriminal - Schauspiel in fünf Akten von Paul Rosenhayn. Detektiv Hay: W. Steinbeck vom Lessingtheater-Berlin. Ferner das urkom. Lustspiel

# Teufelchen.

Ein Höllenspiel in 2 Akten. Teufeleben: Ernst Matray vom Deutschen Tneater Berlin: Teufels Großmutter: Wilhelm Diegelmann.

Das Sarkatal. (Sudtirol.) Entzückende Naturaufnahme. Spielt nicht mit dem Feuer. (Humoristisch.)

# Neueste Kriegsbilder!

Zur gefl. Beachtung! Das Detektivstück beginnt um 53/4 und 83/4 Uhr.



Taunusstrasse 1. (Berliner Hof.) Vornehme Lichtspiele. Heute letzter Tag

Die Tragödie einer Leiden sehaft in 5 Akten.

Meisterhafte Regie! Herrl. Naturaufn.!

# "Ave Maria Hervorragendes Lebensbild

in 3 Akten. Hauptdarsteller:

Kite Wittenberg . . Kgl. Schauspielhaus. Kgl. Rose Westphal . . Schau spielhaus Frkf. a. M. Schau-

Erwin Neumann . . Neues Theater Berlin. Bernd Alder . . . Schiller-Theater Berlin.

Die allerneuesten Berichte von allen Fronten.

Wir machen wiederholt auf unsere preiswerten und aliseitig heliebten Zehner-Heftchen

aufmerksam.

Tonbeimer Strafe 19 :: Gernruf 514. Bervorragenbes Ofter-Brogramm vom 16. bio 30. April 1916. Gaftipiel des berühmten Universal-Runftlers

# Karl

in frinen unbergleicht. Barbietungen Else Arbra, großart. equilibrift. Aft. 2 Rosners 2, mufitalifche Reuheit.

4 Rennés 4, Afrod. Tangigene in höchst. Bollenbund Grete Mosé, bie brillante Tangein. Mia Delphin, Sumoriftin.

Pritzi und Walli, Damen-Duett. Ernst Cubasch, ber ausgezeichnete Sumorift.

Dem Licht entgegen! Große Ausstattungs - Licht - Feerie

6 Abteilungen. 1. Blumen-Erwachet. 2. Gladsgöttin. 3. Sarlefin. 4. Bemi im Götterwagen. 5. Balfare. 6. Kaiserhuldigung. Trop Riesenspesen nur fleis

Eintrittspreise! - Anfang wochen tags puntt 8 Uhr. Sonn- u. Jeistags 2 Borftellungen: 31/2 u. 8 Uh Morgen (Rarfreitag):

Beidloffen. Die Direttion

Frühjahrs-

Moderne

**Ueberzieher** 

Sportmäntel

Regenmäntel

etc.

1439

in grösster Auswahl.

Herren - Moden

44 Wilhelmstrasse 44.

# Wein-Versteigerung

gu Bodenheim.

Dienstag, den 25. April 1916, vormittags 11% 11hr, bringen wir im Saale bes Gasthaufes "Zur Mainluft", Bodenheim, am Bahnhof

6/2 Stud 1912er " 1913er 202 20/1 mmb 14/2

20/1 und 14/2 ,, 1914er und 800 Alaschen 1911er Bobenheimer Weine in belannter Gute jur Bersteigerung. Tage von A 780—1000 per Stud und A 440—750 per Halbstud.

Brobenahme vor und mahrend ber Berfteigerung im Berfteigerungs-

Bereinigte Beinbergebefiner G. G. m. u. S. Bobenheim.

Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze. Grosse Auswahl von frischen Gemüsen, Eler- u. Mehlspeisen, Suppen usw. Sorgfaltigst zubereitete Mittag- und Abendessen. - Spezialität: Eler-Pfonnkuchen und Hamburger Apfei-Pfannkuchen.

= An fettlesen Tagen besendere Spezial-Gerichte.

# natürliches Mineralwasser Verstärkt mit der eigenen natür-liehen Quellenkohlensäure. Ohne fremd. Zusatz (dasselbe mit Fruchtgeschmack) in Geschmack und Qualität - unübertroffen.

F. Wirth, Wiesbaden, Telefon 523

Rarisbaber Sanbiduhe empfiehlt wieder gu allerbilligften Preifen Sanbidungeich. Alte Roionnabe 31.

Ruman. roter u. Bein 20er bat Intereffe? Off. u. ft. 722 an ben Tagbl.-Berlag.

10 Ztr. Mk. 11.50 Saar-Nuss II

10 Ztr. Wk. 16.00 solange Vorrat, gegen Kasse.

10. Meber Wellritzstr. 9.

Gummifohlen a 2 Mf., Abfabe v. 30 Bf. an, noch zu h. Fahrradgefd. Rlauf, Bleichstraße 15. Zel. 4806.

87 vollft., guterhaltene Gefangenenlaget-

Betten nebft Speifeeinrichtung fofort billigit abzugeben.

Maschinenfabrit 2Biesbaden

G. m. b. Q.